

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 104 (2026)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sektionsnachrichten

*Hunderettung Spiggengrund.*

*Bild: A. Schmid.*



# Sektionsversammlung

Mittwoch, 4. März 2026 in Restaurant Kreuz Bern

## Sektionsversammlung

19.30 Uhr

### Traktanden

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der HV vom 3.12.2025
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Wahl der Abgeordneten für die Abgeordnetenversammlung 2026
6. Jahresberichte
7. Mitteilungen aus den Ressorts
8. Verschiedenes

### Referat

ca. 20.00 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder

Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 4. März 2026, zur Frühlings-Sektionsversammlung im Restaurant Kreuz begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Versammlung laden wir euch herzlich zu einem spannenden Vortrag ein.

Die SAC-Sektion Bern führt die Rettungsstation Kiental/Suld seit vielen Jahren im Mandat der Alpinen Rettung Schweiz. Ab dem Jahr 2026 wird die Station zusätzlich auch organisatorisch und finanziell vollständig in die Sektion integriert. Dies bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Aufgaben, Strukturen und die engagierten Menschen hinter der Rettungsstation näher kennenzulernen. Rettungschef Heinz Christen wird uns im Rahmen der Sektionsversammlung die Rettungsstation Kiental/Suld vorstellen. Er gibt dabei Einblick in die vielseitigen Einsätze der alpinen Rettung, die Organisation der Station sowie in die anspruchsvolle Arbeit des Teams, das rund um die Uhr für die terrestrische Bergrettung in unserer Region im Einsatz steht. Der Vortrag richtet sich insbesondere an Sektionsmitglieder, die bisher wenig Berührungspunkte mit der Rettungsstation hatten, und unterstreicht die grosse Bedeutung dieser professionellen und verlässlichen Einsatzorganisation. Wir freuen uns, wenn du dabei bist.

Sandra Bürki, Anlässe, im Namen des Vorstandes



Lawinenrettungsübung Sondiermannschaft. Bild: A. Schmid.

# Protokoll der Hauptversammlung

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Kongresszentrum Kreuz, Bern

Vorsitz: Christian Fritz | Anwesend: 125 Mitglieder

## Orientierung für Neumitglieder

Zur Neumitgliederorientierung um 18.30 Uhr finden sich die Neumitglieder im Kongresszentrum Kreuz ein: Herzlich willkommen in der Sektion Bern SAC! Die Ressortverantwortlichen stellen den Neumitgliedern ein breites Angebot an Aktivitäten aus ihrem jeweiligen Bereich vor. Sämtliche Informationen – besonders zum aktuellen Tourenprogramm der einzelnen Gruppen – können auf der Homepage der Sektion Bern SAC jederzeit eingesehen werden.

## Begrüssung

Der Präsident freut sich über die zahlreich erschienenen Mitglieder und begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen HV. Insbesondere begrüsst Christian Fritz die anwesenden Altpräsidenten Franz Stämpfli und Micael Schweizer. Ein weiterer spezieller Gruss geht an den Gesamtvorstand der Sektion Bern, an Hanspeter Bürgi, Präsident der Hüttenkommission des SAC-Zentralverbands, und an die designierten Ehrenmitglieder Fred Wirth, Lisebeth und Hans Gnädinger. Der Präsident informiert, dass nach der Versammlung alle herzlich zum traditionellen Apéro riche eingeladen sind, und weist sodann auf die Präsenzlisten hin, in welche sich bitte alle eintragen mögen.

Im Weiteren informiert der Präsident, dass die interne Kommunikation der Sektion momentan durch einen zickenden Mailserver eingeschränkt ist.

## Statutarischer Teil

### 1 Traktanden

Die Traktandenliste des heutigen Abends ist unbestritten. David Häggi ist am heutigen Abend für die musikalische Begleitung zuständig und entlockt seinem Akkordeon Töne für die besinnlichen Momente des Abends.

### 2 Wahl der Stimmzähler:innen

Klaus Rapp, Rahel Müller, Richard Kunz und Kurt Fellner werden einstimmig gewählt.

### 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 3. September 2025

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 3. September 2025 wurde in den CN 4–2025 publiziert und wird einstimmig genehmigt.

### 4 Ehrung der Ältesten

Die am wenigsten junge anwesende Frau und der am wenigsten junge anwesende Mann (Jahrgang 1935 und 1939) kriegen ein Präsent aus der Hand des Präsidenten.

### 5 Gedenken an die im Jahr 2025 verstorbenen Mitglieder

Der Präsident erinnert an die im Jahr 2025 verstorbenen Sektionsmitglieder. Die anwesenden Mitglieder erheben sich und gedenken allen im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern. Den Hinterbliebenen entbietet der SAC seine aufrichtige Anteilnahme.

### 6 Genehmigung Budget 2026

Die Details des Budgets 2026 wurden in den CN 4-2025 detailliert publiziert.

Yves Duvanel, unser Finanzverantwortlicher, stellt die Zahlen in souveräner und verständlicher Weise vor. Er beginnt mit dem Druckfehlerteufel, bei den Ausgaben von 137 400.– Franken fürs Tourenwesen hätte in der CN-Publikation natürlich noch das Minuszeichen davor dazugehört.

Für die Vereinsrechnung – das sind alle Aktivitäten der Sektion exklusive der Hütten – ist für 2026 ein Ertragsüberschuss von rund 134 000.– Franken budgetiert. Das ist möglich dank einer weiterhin hohen Mitgliederzahl, die aber momentan nicht mehr im Steigen begriffen ist.

Für die Hütten-Betriebsrechnung (Einnahmen und Ausgaben des Hüttenbetriebs exklusive Projekt- und Unterhaltungskosten) wird ein Überschuss von 114 000.– Franken budgetiert. Diese Zahl ist natürlich immer abhängig vom Wetter und von den damit verbundenen Besucherzahlen und bewegt sich im Rahmen der letzten Jahre.

Gleichzeitig wird die Sektion 721 000.– Franken in die Hütten investieren (Projekt- und Unterhaltungskosten). Zu Buche schlagen hier vor allem der Sektionsanteil beim Neubau der Trifthütte mit 576 000.– Franken und die Neuerstellung der Wasserfassung der Gspaltenhornhütte mit 101 000.– Franken. Den Sektionsanteil beim Neubau der Trifthütte von insgesamt 1,4 Mio. Franken (verteilt auf die Rechnungen 2025 und 2026) kann unsere Sektion mit eigenen Mitteln stemmen. Die restlichen Kosten von 3,6 Mio. Franken für den Neubau werden von der GVB, dem SAC-Zentralverband und dem Lotteriefonds übernommen. Die Wiedereröffnung der Trifthütte ist für den Sommer 2026 geplant, auch wenn noch nicht alle Rechnungen bezahlt sind, wie Yves Duvanel mit einem Schmunzeln feststellt.

Somit wird ein Budget mit einem Aufwandsüberschuss von 473 000.– Franken präsentiert. Der Präsident erwähnt gerne, dass sich die Hütten der Sektion Bern jetzt in tadellosem Zustand befinden, und dankt Yves Duvanel für die Präsentation des Budgets 2026.

Das Budget 2026 wurde so überzeugend präsentiert, dass keine Fragen aus dem Publikum auftauchen. Das Budget 2026 wird in der Folge einstimmig genehmigt.

### 7 Statutenanpassungen 2025–2

Als Mitglied von Swiss Olympic erhält der SAC diverse Fördergelder. Aus diesem Grund sollten die Statuten der SAC Sektionen Swiss-

Olympic-kompatibel sein. Dies erfordert einige Anpassungen unserer Statuten, die in den CN 4-2025 publiziert wurden. Betroffen sind vor allem die Bereiche Ethik-Charta (Interessenkonflikte und Geschenkannahme innerhalb des Vorstands) und Doping-Statut. Zwei zusätzliche Änderungsanträge sind eingegangen, über diese wird gesondert abgestimmt, bevor dann zum Schluss über das Gesamtpaket abgestimmt werden wird.

*Änderungsantrag 1 des Vorstands:* Art. 15, Abs. 3; folgender Zusatz: «Bisherige Amtszeiten bis am 31.12.2025 werden nicht angerechnet.»

*Änderungsantrag 2 vom Sektionsmitglied Madeleine Dirren:* Art. 15, Abs. 8. Änderung des Geschenk-Freibetrags von 150.– Franken auf 250.– Franken und Limitierung maximal 600.– Franken für Dienstalters- und Abschiedsgeschenke sowie Geschenke für ausserordentliche, zugunsten der Sektion geleistete Arbeiten und Projekte.

Der Änderungsantrag 1 wird angenommen bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen.

Der Änderungsantrag 2 wird angenommen mit sechs Enthaltungen. Die in den CN 4-2025 publizierten Anpassungen inklusive der vorhin angenommenen Änderungsanträge wird angenommen bei drei Enthaltungen.

## 8 Veränderungen in den Ressorts

### Hüttenkommission

Die Co-Hüttenchef:innen Jela Gerber, Marika und Mathias Lange werden in Personalunion einen Sitz in der Hüttenkommission besetzen.

Urs Witmer amtierte 18 Jahre als Protokollführer der Hüttenkommission und wird mit Präsent und grossem Applaus verabschiedet. Seine Nachfolge übernimmt Manfred Kröppli.

### Ressort Umwelt

Anna von Bergen tritt als Kommissionsmitglied zurück und wird durch Annika Winzeler, ihrerseits abtretende Leiterin Ressort Umwelt, ersetzt.

### Ressort Veteranen

Der Vizeobmann Martin Koelbing tritt zurück, seine Nachfolge ist vakant.

Der Veteranen-Tourenchef Urs E. Aeschlimann tritt zurück, seine Nachfolge übernimmt interimswise Hans-Ulrich Zaugg.



Der abtretende Tourenchef der Veteranen, Urs E. Aeschlimann (rechts). Bild: Richard Kunz.



Der langjährige technische Leiter des Ressorts Aktive, Mischu Wirth, wird verabschiedet. Bild: Richard Kunz.

## Veränderungen Tourenleiter:innen und Tourenkommission

Katja Buholzer, Christian Lauterburg (nach 21 Jahren) und Moritz Vollenweider (nach 19 Jahren) treten als Tourenleiter:in zurück! Mit der augenzwinkernden Bemerkung, dass er früher zuvorderst und heute zuhinterst aufsteige, hat Moritz die Lacher auf seiner Seite! Erfreulicherweise dürfen wir zwölf neue Tourenleiter:innen begrüssen! Mit leichtem Überhang der Winter-TL ...

Zurücktretende Veteranen-TL: Heinrich Krebs, Niklaus Roth. Zwei neue Veteranen-Tourenleiter dürfen begrüsst werden.

Im Ressort Jugend dürfen wir mit Johanna, Manuel und Nicolas drei neue Tourenleiter:innen begrüssen.

20 Jahre lang amtierte Mischu Wirth als technischer Experte im Ressort Aktive. Die Lobrede auf Mischu hält unser Tourenchef Kurt Fellingner. Kurt hat einige Anekdoten auf Lager, zum Beispiel wie sie sich vor 20 Jahren auf dem Zinalrothorn zum ersten Mal trafen oder von den legendären TL-Festen im Garten von Mischu. Die Arbeit von Mischu war zu jeder Zeit integrativ, professionell und hochgeschätzt, glücklicherweise bleibt uns Mischu als Bergführer erhalten. Bei den erwähnten Festen gab Mischu oft den Pizzaiolo, darum erhält er als Abschiedsgeschenk eine Pizzaschaufel und eine tolle Portion Mehl! Die Nachfolge von Mischu übernimmt Lukas Rohr, seines Zeichens ebenfalls Bergführer und notabene auch unser Hüttenobmann.

## Subressort Anlässe, Ressorts Hütten, JO, Umwelt

Stefanie Röthlisberger – Leiterin Anlässe – tritt zurück. Ihre Nachfolge übernimmt Sandra Bürki, die bereits am heutigen Abend ihre Feuertaufe mit Bravour besteht!



Christian Fritz verabschiedet die abtretenden Vorstandsmitglieder Stefanie Röthlisberger, Jürg Häberli, Annika Winzeler und Michaela Winkler (v.l.n.r.). Bild: Richard Kunz.



Die anwesenden Mitglieder des Vorstands präsentieren sich den Gästen.  
Bild: Richard Kunz.

Neben Stefanie treten auch die Vorstandsmitglieder Jürg Häberli (Hüttenverwalter), Michaela Winkler (Co-Leitung Jugend) und Annika Winzeler (Leitung Umwelt) zurück.

Der Präsident dankt allen Zurücktretenden für ihre grosse Arbeit und hat von allen eine kleine Geschichte bereit. Jürgs Wort als dienstältestes Mitglied hatte im Vorstand immer Gewicht, Stefanie hatte das Zeitmanagement während der Sektionsversammlungen immer im Griff, Annika behandelte das Thema Umwelt stets ohne den Schlaghammer und Michaela war auch bei der Organisation der 100-Jahr-Feier der JO stets die Ruhe selbst.

Alle Zurücktretenden erhalten ein Präsent aus der Hand des Präsidenten!

Nach so vielen Wechseln sorgt David Häggi für musikalische Entspannung.

### 9 Wahlen der Vorstandsmitglieder

Der Präsident Christian Fritz stellt die neuen Vorstandsmitglieder vor und dankt ihnen bestens für ihre Bereitschaft: Daniel Bütikofer übernimmt das Amt des Hüttenverwalters, Lukas Tschirren übernimmt die Co-Leitung des Ressorts Jugend, Lauriane Laville und Karin Augsburger übernehmen das Ressort Umwelt in Co-Leitung. Die neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.



Die neuen Vorstandsmitglieder werden willkommen geheissen: Daniel Bütikofer, Lauriane Laville, Karin Augsburger, Lukas Tschirren (v. l. n. r.). Bild: Richard Kunz.

In der Folge bittet der Präsident die bisherigen Vorstandsmitglieder nach vorne. Christian Fritz erwähnt die grosse Arbeit, die von den Vorstandsmitgliedern geleistet wird, und dankt allen herzlich dafür wie auch für die Bereitschaft, ein weiteres Jahr anzuhängen. Marianne Schmid (Vizepräsidentin), Kurt Fellingner (Tourenchef), Klaus Rapp (Leiter Ressort Support), Yves Duvanel (Leiter Finanzen), Sophie Bigler (Co-Leiterin Ressort Jugend), Kurt Helfer (Vertreter Veteranengruppe), Lukas Rohr (Hüttenobmann), Irene Rietmann (Leiterin Ressort Kommunikation) werden per grossem Applaus einstimmig wiedergewählt.

### 10 Wahl des Präsidiums

Unsere Vizepräsidentin Marianne Schmid rühmt die Arbeit unseres Präsidenten Christian Fritz in den höchsten Tönen. So ist es nicht verwunderlich, dass Christian Fritz für ein weiteres Jahr per grossem Applaus einstimmig gewählt wird.

### 11 Wahl der Rechnungsrevisorinnen

Auch unsere gewissenhaften Revisorinnen Madeleine Dirren und Esther Bader werden per Applaus einstimmig wiedergewählt.

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik** **Naturstein**  
 **Frutigen AG** **Schiefer**  
**Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75**  
**3714 Frutigen Fax 033 671 42 72**  
**schiefertafelfabrik@sunrise.ch**  
**www.schiefer-granit.ch**

## 12 Ehrenmitgliedschaften

Der Vorstand schlägt die Ernennung von drei neuen Ehrenmitgliedern vor. Die Verdienste von Fred Wirth, Lisebeth und Hans Gnädinger wurden in den CN 4–2025 gewürdigt. Gerne seien ihre Verdienste um die Sektion hier nochmals im Zeitraffer erwähnt:

Fred Wirth hat in den letzten 46 Jahren als Tourenleiter, Bergführer und Sicherheitsexperte tiefe Spuren im Tourenwesen hinterlassen. Sein grosses Wissen gab er tausendfach weiter, und wer mit Fred unterwegs ist, weiss, dass er keine 08/15-Touren auftrifft, sondern zum Beispiel die Fellenberg-Lücke überquert. Dass Fred am Anfang seiner «Karriere» auch als Rindere-Hüttenwart amtierte, ist schon fast geschenkt.

Bei Lisebeth Gnädinger ist sozusagen eine historische Annäherung nötig. Bis in die 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts war der SAC eine trutzige Männerbastion, was sich heute beinahe surreal anhört. Die Frauen organisierten sich im SFAC. Lisebeth Gnädinger ist eine Pionierin der Annäherung von SFAC und SAC, es war ihr damals ein Anliegen, über diese unzeitgemässe Geschlechtertrennung beim Bergsport hinwegzukommen, und sie führte den Zusammenschluss der damaligen Jugendorganisationen von SFAC und SAC innerhalb der Sektion Bern herbei. Später war sie in allen möglichen Funktionen im Hüttenwesen immer tatkräftig zur Stelle. Was natürlich kein Zufall war, denn Hans Gnädinger war über 40 Jahre im Hüttenwesen tätig. 14 Jahre lang war er als Hüttenobmann für die baulichen Belange unserer Hütten tätig und realisierte dabei unzählige Projekte, darunter auch solche mit pionierhaftem Touch, wie zum Beispiel Komposttoiletten. Es gibt wohl nur wenige Ämter im Hüttenwesen, die Hans Gnädinger nicht ausgeführt hat. 20 Jahre Hüttenchef Windegghütte, und als dann mal Hüttenwarte gesucht wurden, waren Lisebeth und Hans Gnädinger auch da zur Stelle. Als wenn das noch nicht genug wär, leitete Hans Gnädinger im Weiteren 13 Jahre lang Skitouren in der Veteranengruppe.

Der Altpräsident Franz Stämpfli hält die launige Laudatio für die drei designierten Ehrenmitglieder. Er beginnt mit einem kleinen Blick hinter die Kulissen: Für die Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern ist das Gremium der Altpräsidenten zuständig und bisher ernannte die SAC-Sektion Bern 57 Ehrenmitglieder. Franz Stämpfli kennt natürlich einige Geschichten über Fred, Lisebeth und Hans. Es sei hier nur eine erwähnt, und die handelt von einer unglücklichen Maus in der Berglihütte.



Unsere neuen Ehrenmitglieder Hans und Lisebeth Gnädinger sowie Fred Wirth (v.l. n. r.). Bild: Richard Kunz.

Fred Wirth, Lisebeth und Hans Gnädinger treten nach vorne und werden per riesigem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Fred Wirth erinnert sich leicht wehmütig an die Zeiten, als in den Hütten noch gesungen wurde. Lisebeth Gnädinger erinnert sich an die Zeit der Annäherung der Jugendgruppen, und ein einschneidendes Erlebnis für Hans Gnädinger war die Bergung von drei monatelang Vermissten im Triftgebiet, die dank eines Hundes überhaupt gefunden werden konnten.

## 13 Informationen und Verschiedenes

Hanspeter Bürgi, Präsident der Hüttenkommission des SAC-Zentralverbands, sucht Gönner für ein Buchprojekt, Prospekte liegen auf, mehr über das Projekt auf [www.arcollage.ch/news](http://www.arcollage.ch/news).

Der Präsident informiert, dass die Rettungsstation Kiental/Suld in die organisatorischen und buchhalterischen Strukturen der Sektion integriert werden soll.

Im Weiteren informiert Christian Fritz, dass das Budget 2026 des SAC-Zentralverbands weiterhin Investitionen in das Tourenportal und in den Hüttenfonds vorsieht und dass an der letzten Präsidentenkonferenz sieben Hüttenprojekte freigegeben wurden.

Das ALPS bietet fortwährend interessante Ausstellungen und lohnt immer einen Besuch.

Unser Club lebt von Freiwilligenarbeit, momentan suchen wir: Hüttenwerker:innen, Tourenleiter:innen Sommer und Winter, Mitglieder Fotogruppe.

Für die AV 2026 im Frühjahr 2026 suchen wir sieben Mitglieder als Abgeordnete, Interessierte dürfen sich gerne beim Präsidenten melden!

## Termine

*Ehrung der Jubilar:innen* am 22. Januar 2026 für die geladenen Clubmitglieder

*Sektionsversammlung mit Vortrag*: Mittwoch, 4. März 2026, 19.30 Uhr im Kongresszentrum Kreuz (Vortrag von Heinz Christen, Rettungsstation Kiental/Suld)

*Sektionsversammlung mit Sommerapéro*: Mittwoch, 3. Juni 2026 im Kongresszentrum Kreuz.

Detailinfos jeweils in den CN oder auf [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)

Um 21.15 Uhr dankt Christian Fritz allen Anwesenden für das Erscheinen an dieser Hauptversammlung, lädt alle zum Apéro ein und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Daniel Dummermuth, Protokollführer Sektions- und Hauptversammlungen

## Stabübergaben

# Tschüss und willkommen

*Mit Bedauern verabschieden wir per Ende 2025 Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrem freiwilligen Engagement die Sektion Bern SAC über kürzere oder sehr lange Zeit unterstützt, geprägt und am Laufen gehalten haben. Wir wünschen euch alles Gute! Gleichzeitig heissen wir die neuen Gesichter in der Sektion herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrem Amt viel Erfolg und Befriedigung. Sie wurden an der Hauptversammlung am 4. Dezember in ihre Ämter gewählt.*

## Ressort Hütten

### Elf Jahre als Hüttenverwalter – danke, Jürg Häberli!



Nach elf Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedete sich die Sektion Bern per 31. Dezember 2025 von ihrem Hüttenobmann Jürg Häberli. Seit seinem Amtsantritt am 1. Januar 2015 hat Jürg mit grossem Fachwissen, Ausdauer und Weitblick wesentlich zur erfolgreichen Betreuung und Weiterentwicklung unserer Hütten beigetragen.

Zu seinen zentralen Aufgaben gehörten unter anderem die jährliche Erstellung der Hüttenabrechnungen und Budgets in enger Zusammenarbeit mit den Hüttenchefs und Hüttenwarten. Ebenso war er für die Besetzung der Hüttenwartsstellen auf der Windegg-, Gauli-, Trift-, Hollandia- und Gspaltenhornhütte verantwortlich – eine Aufgabe, die sich in den letzten Jahren zunehmend anspruchsvoll gestaltete. Mit viel Fingerspitzengefühl fand er stets geeignete Hüttenwarte und begleitete sie sorgfältig bei der Übergabe. Eine besonders einschneidende Zeit stellten die Coronajahre dar, in denen die Hütten teilweise geschlossen bleiben mussten – Mass-

nahmen, die nicht überall auf Verständnis stiessen und viel Kommunikation erforderten. Auch beim Zentralverband war Jürg stets ein gefragter Ansprechpartner und brachte sein Wissen in verschiedenen Arbeitsgruppen ein, etwa bei der Erarbeitung des neuen Hüttenwartvertrags.

Besonders prägend war Jürgs Beitrag in mehreren bedeutenden Bauprojekten, in denen er sich in den jeweiligen Planungs- und Baukommissionen engagierte: der Sanierung der Energieversorgung der Gspaltenhornhütte, der Gesamtanierung der Gaulihütte sowie der Planung des Neubaus der Trifthütte. In unzähligen Sitzungen gelang es ihm immer wieder, konsensfähige und zukunftsorientierte Lösungen mitzugestalten.

Die Sektion Bern dankt Jürg Häberli herzlich für seinen ausserordentlichen Einsatz und die vielen Stunden, die er unermüdlich und mit viel Herzblut für unsere Hütten geleistet hat. Persönlich danke ich Jürg für die acht bereichernden Jahre, die wir gemeinsam in der Hüttenkommission verbringen durften. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und hoffen, ihn weiterhin oft in den Bergen anzutreffen.

Lukas Rohrc, Hüttenobmann

### Daniel Bütikofer, neuer Hüttenverwalter



Ich liebe die Berge! So wie wohl alle, die diese Zeilen lesen ...

Beim Anblick unserer vielfältigen Bergwelten geht mir das Herz auf und ein Gefühl von Freude macht sich in mir breit. Aus diesem Grund verbringe ich einen grossen Teil meiner Freizeit in den Bergen, sei es bei Wanderungen

oder Skitouren. Als grosses Privileg empfinde ich unsere SAC-Hütten, welche mir weitab der Zivilisation die Möglichkeiten bieten, nebst Unterkunft, Verpflegung und gemütlichem Beisammensein, noch weiter und höher das Gebirge zu erkunden.

Beruflich leite ich die Abteilung Kalkulation/Akquisition in der Berner Filiale einer Bauunternehmung. Ich befinde mich sozusagen im Endspurt, da ich mein Pensum nun jährlich reduzieren werde. Zugunsten siehe oben ;- ) und der neuen Tätigkeit.

Berge – Menschen – Bauen – Zahlen; dieser Mix verkörpert für mich die Tätigkeit des Hüttenverwalters und deshalb fühlte ich mich von der Stellenausschreibung des SAC angesprochen.

Ich freue mich sehr, die Gelegenheit und die Möglichkeit zu haben in diesem Amt einen Beitrag für viele Menschen zu leisten, die meine Leidenschaft mit mir teilen.

Ich wohne seit langer Zeit mit meiner Partnerin in der Stadt Bern. Obwohl meine beiden Töchter inzwischen erwachsen sind, ist unsere Familie nach wie vor eng verbunden, und wir verbringen bewusst und mit grosser Freude viel gemeinsame Zeit miteinander.

## Verabschiedung Urs Witmer, danke für 17 Jahre Protokollführung HüKo



Urs Witmer hat sein erstes Protokoll für die Hüttenkommission am 11. August 2008 geschrieben. Er war also über 17 Jahre Protokollführer der Hüttenkommission. Urs ist ein begnadeter Protokollführer. Seine Protokolle waren immer sehr präzise und sachlich. Er schaffte es auch, schwierige Diskussionen gut zusammenzufassen und dabei das Essenzielle herauszufiltern. Und er war schnell: Zwei, drei Arbeitstage nach der Sitzung bekam ich

das Protokoll. Da es meistens nichts zu korrigieren gab, waren die Mitglieder der Hüttenkommission schon eine Woche nach der Sitzung im Besitz des Protokolls. Wenn man als Vorsitzenden einen solchen Protokollführer hat, ist das fast wie das Paradies auf Erden! Urs, ich danke dir sehr für die immer sehr gute Zusammenarbeit und deine Arbeit für die Sektion Bern. 17 Jahre sehr gute Protokollarbeit im Ehrenamt ist wohl rekordverdächtig.

Ich wünsche dir für deine Zukunft nur das Beste und hoffe, dich an Anlässen der Sektion noch öfters zu sehen!

Jürg Häberli, Hüttenverwalter

## Manfred Kröpfli, neuer Protokollführer der Hüttenkommission

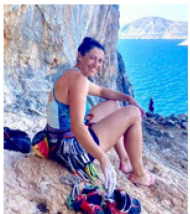


Der Gedanke, mich mehr für die Berge zu engagieren, deren Wildheit und Ruhe ich zu jeder Jahreszeit häufig aufsuche, schlummert schon seit einiger Zeit in mir. Nachdem nun Urs Witmer nach 18 Jahren sein Amt als Protokollführer der Hüttenkommission niederlegt, ergibt sich für mich die Gelegenheit, einen ersten Schritt in diese Richtung zu machen. Erst spät habe ich den Massen der Skipisten und gängigen Wanderwegen entsagt und begonnen, nicht zuletzt mithilfe des vielfältigen Tourenangebots des SAC Bern,

die atemberaubenden Schönheiten des nichttouristischen Hinterlandes unserer Berge zu erschliessen. Das gut ausgebaute Hüttennetz sowie die komfortable Einfachheit der Hütten sind mir dabei stets geschätzte Haltepunkte bei meinen alpinen Unternehmungen. Mit Begeisterung kann ich nun einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Hütten lebendig bleiben und weiterhin den wechselnden Herausforderungen genügen. Ich bin 60 Jahre alt, lebe in Bern und bin zweifacher Vater. Wenn ich mal nicht in den Bergen anzu-treffen bin, verbringe ich meine Freizeit auch gerne als aktiver Ruderer auf dem Wohlensee oder offroad per Gravelbike in den Berner Wäldern.

## JO

### Verabschiedung Michaela Winkler, Co-Leiterin JO



Michaela und ich durften gemeinsam in der ersten Co-Leitung der Sektion im Vorstand die JO Bern «übernehmen». Wir sind mit viel Enthusiasmus und grossen Projekten ins Amt gestartet und ich wage zu behaupten, «mä hets gmerkt». Ich glaube mich zu erinnern, dass Michaela zu mir kam vor der «Wahl» und mich gefragt hat, ob ich mir das Amt vorstellen könne – ich glaube erwidert zu haben: «Ja doch, aber nicht alleine», und dann ging's los! Brückenklettern, JO-Fest; J+S-Abrechnungen, Vorstandssitzungen, Materialbeschaffungen, Tourenprogramm erstellen, prüfen, bereinigen, nochmals bereinigen, nochmals bereinigen ... 😊 Entscheide fällen, diskutieren, Gärtli abstecken, Präsentationen vorbereiten,

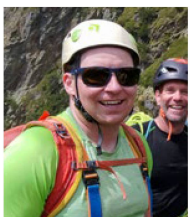
Protokolle verschicken, zehnmals das Gleiche erklären ... All dies hat Michaela mit Bravour, Ruhe und kreativer Lösungsfindung gemeistert. Und wenn es mal nicht so ruhig war, konnten wir uns gemeinsam auf- und wieder abregen.

Michaela, ich bin dir sehr dankbar für die gemeinsame Leitungszeit! Ich habe viel von dir gelernt und von deinen Erfahrungsjahren profitiert! Die «Sonne» der Co-Leitung geht unter – dafür diejenige für mehr Freizeit und allenfalls mehr sonstigem JO-Engagement auf. (Meldet euch für Michaelas Touren an, es hat tolle Perlen – mehr wird nicht verraten!)

Ich wünsche dir von Herzen alles Gute – megaschön bleibst du uns als JO-Leiterin und sogar «Spartenbetreuung» erhalten. Deine Meldungen zu den diversesten Themen und dein Talent als «Scout» werden wir weiterhin schätzen! Merci für aus!

Sophie, Lukas und das JO-Leitenden-Team

### Lukas Tschirren, neuer JO-Co-Leiter



Seit Anfang 2026 darf ich zusammen mit Sophie Bigler die Co-Leitung der JO Bern wahrnehmen. Ich bin einer der vielen «Quereinsteiger» in der JO: Ich bin zwar seit meiner Schulzeit am Skitüürelen, hatte aber lange Zeit nichts mit der JO zu tun. 2018 durfte ich dann direkt ins Leitungsteam des JO-Skitourenlagers einsteigen. Ich war sofort vom Groove in der JO fasziniert – und bin es auf jeder JO-Tour von Neuem!

Im vergangenen Jahr haben wir engagiert und intensiv über die Weiterentwicklung und interne Organisation der JO diskutiert. Ziel von uns Leitenden ist es, dass wir den Jugendlichen übers ganze Jahr ein attraktives, fähiges, lehrreiches und sicheres Angebot bieten können. Ich freue mich, diese Arbeit nun in einer neuen Rolle weiterzuführen. Und weiterhin freue ich mich auf tolle Touren in den Bergen – vielleicht bist du ja auch bald dabei?

# Hüttenwarte

## Verabschiedung Joel Perreten, Hüttenwart der Hollandiahütte



Joel Perreten hat die Hollandiahütte zusammen mit seiner damaligen Partnerin Christina Stewart am 1. November 2022 übernommen. Beruflich ist er gelernter Zimmermann und Landschaftsgärtner. Seine praktischen Berufserfahrungen konnte er in der Hollandiahütte gut gebrauchen. Er war für das Organisatorische, das Technische

und den Unterhalt zuständig, während sich Christina primär um die Gäste kümmerte. Er hat sich schnell in die besonderen Eigenheiten der hochalpinen Hütte eingearbeitet und sehr gute Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit mit den Hüttenchefs war immer gut. Joel, wir danken dir sehr für deine engagierte Arbeit für die Sektion Bern und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute!

Jürg Häberli, Hüttenverwalter

## Yann Roulet, Hüttenwart Hollandiahütte



Ich bin im Unterwallis geboren und habe seit meiner Kindheit zwischen Bergen, Skiern und Berghütten gelebt. Nach Abschluss meiner Schulpflicht in Brig im Oberwallis habe ich mich entschlossen, selbstständig zu werden. Seit fast 20 Jahren bin ich nun Hüttenwart. Nachdem ich Erfahrungen im Unterwallis gesammelt

hatte, bot sich mir die Gelegenheit, die Bietschhornhütte AACBern im Lötschental zu übernehmen. Eine Hütte wie aus alten Zeiten – in einem zauberhaften Tal, das ich mir geschworen habe, nie zu verlassen.

Eines Tages bot sich mir die Möglichkeit, Hüttenwart in der höchstgelegenen bewarteten Hütte der Schweiz zu werden: die Mönchsjochhütte. Ich habe nicht lange gezögert. Seit acht Jahren bin ich nun Hüttenwart dieser am Mönch gelegenen Hütte. Kälte, Wind, Schnee und Höhe schrecken mich nicht ab.

Ich habe mich für die Hollandiahütte beworben, um dieser schwierigen Hütte neue Zukunft und Lösungen anzubieten (vielleicht auch, um wieder «einen Fuss ins Lötschental zu haben»).

Meiner Meinung nach ist es notwendig, zu optimieren, um rentabel zu bleiben. Gemeinsam einkaufen, um bessere Preise zu erzielen, die Heli-Flüge optimieren, um nie leer zu fliegen. Das Personal teilen, um die Kosten zu optimieren und die Arbeit für unsere Hüttenhelfer interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten. Und so wie sich in unseren Bergen die Wanderwege kreuzen, so treffen sich im Hochgebirge die Gletscher.

Christina ist meine Frau geworden, unsere gemeinsame «Passion» für Hütten, für ein gutes, einfaches, aber geselliges Essen, für ein Glas Wein zum Aperitif...

Ich freue mich, wir freuen uns, euch ab Mitte März in der Jungfrau-region willkommen zu heissen.

## Gastgeberteam Trifthütte



Ab Frühjahr 2026 wird die neu erbaute Trifthütte auf 2420 Metern über Meer von einem eingespielten und erfahrenen Gastgeberteam geführt: Familie Naue und Stefan Sutter. Beide verbinden langjährige Hüttenpraxis mit alpiner Kompetenz und einer gemeinsamen Leidenschaft für eine authentische, zeitgemässe

Hüttenbewartung.

Naues kennen die Trifthütte aus eigener Erfahrung bestens. Sie führten die Hütte während sieben Jahren gemeinsam als Familie und sind seit 2022 Hüttenwarte der Chamanna Cluozza im Schweizerischen Nationalpark. Ihre umfassende Erfahrung im Betrieb autarker Berghütten, im anspruchsvollen Winterbetrieb wie auch im sommerlichen Wanderbetrieb, prägt ihren strukturierten und zugleich herzlichen Führungsstil.

Stefan Sutter, Jahrgang 1964, ist gelernter Koch und bringt eine vielseitige berufliche Laufbahn mit. Zehn Jahre war er selbstständiger Gastronom, arbeitete Sommer- und Wintersaisons in der Gastronomie und verfügt zusätzlich über 30 Jahre Erfahrung in der Logistik mit Lebensmitteln und technischen Produkten. Diese Kombination aus Organisationstalent, Belastbarkeit und Praxisnähe ist eine wertvolle Grundlage für den Hüttenalltag. Als aktives Mitglied

des SAC Uzwil ist er alpin gut verankert. Hüttenpraktika auf der Konkordiahütte, der Capanna Albigna sowie sechs Jahre Mitarbeit in der Trifthütte und vier Jahre in der Chamanna Cluozza begleiteten ihn auf dem Weg zur Erfüllung seines Traums, selbst eine Hütte zu führen.

Im Winterbetrieb ist das Team mit der Familie Naue vor Ort präsent, während in der Sommersaison vorwiegend Stefan Sutter den Betrieb leitet, unterstützt durch einen langjährigen Helferpool der Familie Naue.

Gemeinsam schafft die gut eingespielte Hüttencrew einen Ort, an dem alpine Leidenschaft, Nachhaltigkeit und gelebte Gastfreundschaft zusammenfinden. Eine authentische Hüttenführung, eine saisonale Küche mit hausgemachten Speisen sowie ein respektvoller Umgang mit Natur und Region stehen im Zentrum ihres Wirkens. Die Trifthütte soll ein zuverlässiger Erlebnisort für Alpinist:innen und Bergwandernde sein – herzlich geführt, klar organisiert und tief mit dem Triftgebiet verbunden.

Nicole und Turi Naue, Stefan Sutter und Team

## Ressort Veteranengruppe

### Verabschiedung Urs E. Aeschlimann, Tourenchef Veteranengruppe



Per Ende 2025 ist der Tourenchef der Veteranengruppe Urs E. Aeschlimann nach fünfjähriger Amtszeit zurückgetreten. Urs ist 1984 nach dem damals üblichen 2-Götti-Prozedere in die Sektion Bern des SAC aufgenommen worden. 2014 wurde er Mitglied der Veteranengruppe, wo er 2016 nach absolviertem Kurs die Tätigkeit als Tourenleiter aufnahm. Von 2017 bis 2021 engagierte Urs sich als administrativer Leiter von vier Alpenblumenwochen und

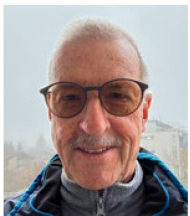
von 2019 bis 2020 als Verantwortlicher des Mitglieder diensts im Sektionsvorstand.

2019 wurde Urs zum Tourenchef der Veteranengruppe ernannt, eine verantwortungsvolle Aufgabe, die er nach bestem Wissen und Gewissen bis zu seinem Rücktritt wahrgenommen hat. Er hat sich bereit erklärt, seinen Nachfolger im Amt, Hans-Ulrich Zaugg, in einer Übergangsphase zu unterstützen.

Besten Dank an Urs für die geleisteten Dienste und die besten Wünsche im Namen der Veteranengruppe.

Kurt Helfer, Obmann

### Hans-Ulrich Zaugg, neuer Co-Tourenchef Veteranengruppe ad interim



1967 trat ich dem SAC der Sektion Oberaargau bei – dort, wo ich aufgewachsen bin. Viele unserer Ferien, im Sommer wie im Winter, verbrachte ich zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in den Bergen. Meine erste Tour mit den Veteranen der Sektion Bern führte mich über den Lötschenpass. Das abwechslungsreiche Tourenprogramm begeisterte mich so sehr, dass ich schliesslich zur Sektion Bern wechselte.

Schon bei der Einführung von climblT war ich aktiv dabei – nicht zuletzt, weil mich die Verbindung von Bergwelt und Informatik schon immer fasziniert hat.

Als Tourenchef ad interim da 81-jährig, möchte ich die Veteranen weiterhin unterstützen und mithelfen um ein vielfältiges, attraktives Tourenprogramm für ältere Mitglieder anbieten zu können. Dies so lange bis sich ein jüngerer Kamerad für diese schöne Aufgabe finden wird.

## Subressort Anlässe

### Verabschiedung Stefanie Röthlisberger, Subressort Anlässe



Durch Anlässe werden die Veranstaltungen im Namen der Sektion Bern organisiert, zum Beispiel die Sektions- und Hauptversammlungen, die Jubilar:innenehrungen sowie interne Veranstaltungen, wie der Vorstandstag. Stefanie Röthlisberger steht seit vielen Jahren für eine perfekte und vorausschauende Organisation sowie einen reibungslosen Ablauf der vielfältigen Veranstaltungen. In enger Zusammenarbeit mit unserem Präsidenten Christian Fritz und

dessen Vorgänger Micael Schweizer war sie darauf bedacht, sowohl unseren Mitgliedern angenehme Erlebnisse zu bescheren als auch inhaltliche Einblicke in unsere Sektion zu geben. Stefanie wurde an der Hauptversammlung 2017 als Protokollführerin in Nachfolge von Christian Wymann in den Vorstand gewählt. Schnell hat sie ihr Amt kompetent ausgefüllt und alsbald ihre Vorstandskollegin Marianne Schmid bei der Organisation von Anlässen unterstützt. Hierfür hat sie eine so grosse Leidenschaft gezeigt, dass sie schliesslich die Verantwortung komplett übernommen hat und an der Hauptversammlung 2021 als Leiterin Anlässe in den Vorstand gewählt wurde.

Klaus Rapp, Leiter Ressort Support

### Sandra Bürki, neue Verantwortliche Anlässe



Meine Motivation für dieses Engagement entspringt zwei grossen Leidenschaften: meiner Freude an den Bergen und der Begeisterung, Menschen zusammenzubringen und Anlässe zu organisieren. Beides miteinander zu verbinden, empfinde ich als besonders bereichernd. Seit über zwanzig Jahren bin ich als diplomierte Drogistin HF tätig und verfüge über langjährige Erfahrung als Führungsperson. In meiner heutigen Funktion als Fachverantwortliche Ausbildung gehört das Planen, Organisieren und Durchführen

von Anlässen zu meinem Arbeitsalltag. Mein beruflicher Hintergrund prägt dabei auch meinen Blick auf die Natur, die für mich stets eine zentrale Rolle spielt – als Inspirationsquelle, als Ausgleich und als Kraftort.

Ich lebe in Liebfeld und bin in meiner Freizeit gerne draussen unterwegs, insbesondere in den Bergen, die mir Ruhe und neue Energie schenken. Umso mehr freut es mich, meine organisatorischen Fähigkeiten und meine persönliche Begeisterung für die Natur in diese Aufgabe einbringen zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die sorgfältige Übergabe bei Stefanie bedanken.

## Ressort Umwelt

### Verabschiedung Annika Winzeler, Leiterin Ressort Umwelt



Annika trat 2017 der Uko bei, seit April 2018 war sie Vizepräsidentin und seit 2019 Präsidentin. In dieser Funktion vertrat sie im Sektionsvorstand dezidiert die Meinungen der Kommission, war aber immer auch kompromissbereit und offen für andere Ansichten.

2020 wird an der HV der Antrag für einen Klimafonds genehmigt und geäufnet. Leider kommt dieses Projekt aus verschiedenen Gründen bis jetzt nicht richtig zum Fliegen. Mit Unterstützung der Kommission konnte in jenem Jahr auch die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Trifthütte abgeschlossen werden, welche zusammen mit anderen Bilanzierungen als Basis für die Klimastrategie des ZV für SAC-Hütten genutzt wurde.

Grosse Meilensteine ihrer Aktivitäten waren ab 2021 die Umsetzung der öV-Anreise bei möglichst allen Sektionstouren. Die Umstellung

war zu Beginn mit neuen Abläufen und zum Teil auch mit Überzeugungsarbeit verbunden, ist heute breit akzeptiert und wird selbstverständlich angewendet!

Bei diversen Vernehmlassungen oder Anfragen zu Solaranlagen in den Bergen, dem Wildtierschutzgesetz des Kantons Bern, die kontrovers diskutiert wurden, engagierte sich Annika stark und vertrat die Position der UKO und der Sektion in Stellungnahmen.

Annika war begeisterungsfähig und unterstützte die Mitglieder des Ressorts engagiert. Sie war führend beim Organisieren des Standes für den Nachhaltigkeitstag der Stadt Bern 2025 oder eines Sektions-tisches am Alpin-Flohmi.

Die Mitglieder des Ressorts Umwelt des SAC Bern danken Annika Winzeler ganz herzlich für ihre jahrelange äusserst engagierte und zuverlässige Arbeit als Leiterin! Sie freuen sich sehr, dass sie Mitglied des Ressorts bleibt. Annika wird so die neuen Co-Präsident:innen Karin Augsburger und Lauriane Laville anfangs noch begleiten können.

Anne Rindlisbacher, Mitglied der Umweltgruppe

### Karin Augsburger und Lauriane Laville, neue Co-Leiterinnen Ressort Umwelt



Wir, Lauriane und Karin, sind beide seit 2019 Mitglied der Sektion Bern. Den Bergen sind wir schon länger verbunden. Lauriane ist am liebsten auf dem Rennrad und den Skiern unterwegs, Karin mit den Kletterfinken und den Bergschuhen.

Wir sind beide unabhängig voneinander auf die Suche nach einer Nachfolge von Annika aufmerksam geworden. Nachdem wir an

einer Umweltressort-Sitzung dabei waren und uns austauschten, war schnell klar: Wir können uns eine Co-Leitung vorstellen und möchten das Ehrenamt von Annika gerne gemeinsam übernehmen. Beruflich sind wir beide im Umweltbereich unterwegs, Lauriane in der Kommunikation und Karin in der Projektleitung. Neben dem Beruf möchten wir uns künftig auch ehrenamtlich für konkrete Projekte, Wissen und Bildung für einen nachhaltigeren und umweltverträglichen Bergsport einsetzen. Wir freuen uns auf diese neue Aufgabe und darauf, uns mit geeinten Kräften und Ideen mit dem Ressort Umwelt zu engagieren. Unserer Vorgängerin Annika danken wir für die gute Übergabe und freuen uns, bleibt sie uns als Ressortmitglied noch erhalten!

## Ressort Aktive/Senior:innen

### Verabschiedung Mischu Wirth, 20 Jahre lang Technischer Experte



Mischu war sage und schreibe 20 Jahre als technischer Leiter beim SAC Bern ehrenamtlich aktiv. In dieser Zeit hat er weitreichende Entwicklungen angestossen: Er hat die Schritt-für-Schritt-Kurse eingeführt, in denen Teilnehmende Grundkenntnisse in einer bergsportlichen Disziplin aneignen können. Auf den Anwendungstouren, auch eine seiner Ideen und Initiativen, können sie ihre Kenntnisse praktisch vertiefen. Hier wurden jeweils auch neue TL eingesetzt, weil sich dieses Format sehr gut eignet um sich in ihre Funktion als TL einzuarbeiten.

Eine weitere Neuerung waren die Aspi-Touren für angehende TL. Sie dienen dazu, die Vorkenntnisse einzuschätzen, bevor die TL die komplette Ausbildung durchlaufen. Last but not least gibt es seit 2 Jahren das Führungsmodul für TL, in dem sie ihre Führungskompetenz vertiefen können. All diese Aktivitäten wurden komplettiert durch seine technische Expertise beim Erstellen des Tourenprogramms und den persönlichen Beratungen für die Tourenleitenden. Mischu konnte in seiner Funktion seine Leidenschaft für Berge und Menschen zusammenbringen. Künftig hat er mehr Zeit, sich auf seine Tätigkeit als Outdoor-Coach in den Themenbereichen Führungsentwicklung/Teamentwicklung zu konzentrieren. Wir danken Mischu von Herzen für sein langes Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Kurt Fellingner, Tourenchef

## Jahresberichte

## Sektion Bern SAC

*Wir blicken auf eine gute Hüttensaison zurück, obwohl sie von verschiedenen Ereignissen gebremst wurde: Der Bergsturz von Blatten verunmöglichte den Zugang zur Hollandiahütte und führte zu ihrer temporären Schliessung, während der Stillstand der Triftbahn für unsere Windegghütte vor allem bei den Tagesgästen Einbussen verursachte. Das gute Wetter machte vieles wett. Auch der Ersatzneubau der Trifthütte kam planmässig voran und wird nächstes Frühjahr eröffnet. Das Tourenprogramm 2026 ist nochmals umfangreicher geworden. Während ausbildungswillige Wintertourenleiter:innen auf Wartelisten stehen, fehlen für die Sommerausbildung die Interessent:innen. Wir verabschieden uns mit grossem Dank von vier langgedienten Vorstandsmitgliedern.*

### Unsere Hütten



Wir sind insgesamt ausgesprochen zufrieden mit der Winter- und auch mit der Sommersaison. Die Belegung der Hütten war sehr gut, was mitunter wohl den günstigen Wetterbedingungen zu verdanken war. Die Wintersaison in der Hollandiahütte war gut, alle Wochenenden waren ausgebucht und auch die Wochentage waren gut besucht. Im Sommer blieb die Hütte aufgrund des tragischen Bergsturzes in Blatten geschlossen. Die Hütte via Jungfrauojoch/Konkordiaplatz ist im Sommer aufgrund des aperen Aletschfirns nur noch schwer erreichbar. Ob die Hütte im Sommer 2026 wieder offen sein wird, hängt deshalb von der Zugänglichkeit über die Fafleralp ab. Der Winterbetrieb 2026 ist jedoch sichergestellt. Unser Hüttenwart Joel Perreten hat sich entschieden, die Verantwortung der Hollandiahütte abzugeben. Der Hüttenwart der Mönchsjoehütte, Yann Roulet, wird ab 2026 zusammen mit Christina Stewart zusätzlich die Hollandiahütte betreiben. Wir wünschen Yann und Christina dabei viel Erfolg und Erfüllung. Die Gaulihütte ist ebenfalls zufrieden mit dem Ergebnis 2025. Einzig die Herdenschutzhunde der im Gauligebiet angesiedelten Schafherden haben zuweilen einige aufsteigende Gäste wohl etwas zu intensiv begrüsst, was einige offenbar gar zur Umkehr und zum Rückzug bewogen hat. Die Windegghütte hat sich auf die Sommersaison sehr gefreut. Leider musste der Betrieb der neuen Triftbahn nach der Inbetriebnahme aufgrund technischer Mängel während Wochen eingestellt werden. Die verspätete Inbetriebnahme der Bahn hat die Besucherzahl klar negativ beeinträchtigt, da sich der Aufstieg dadurch um gut und gerne zwei Stunden verlängert – für viele Familien zu weit und anspruchsvoll für einen Tagesausflug. Die Belegung der während des Sommers bewarteten Gspaltenhornhütte war ebenfalls sehr gut. Ihre Wasserversorgung war – wie bereits die Jahre zuvor – kritisch und verbunden mit gezielten Wassersparmassnahmen im Tagesbetrieb. Zwischenzeitlich wurde eine neue, vielversprechende Quelle gefunden. Die Grundzüge des Fundaments der Wasserfassung konnten noch vor dem Wintereinbruch erstellt werden. Das eigentliche Fundament und die Leitungszufuhr werden so früh wie möglich 2026 realisiert werden. Mit dem Bau der Trifthütte kamen wir – auch dank der guten Wet-

terbedingungen im Frühherbst – gut voran. Die Hütte konnte noch vor dem Wintereinbruch wintersicher gemacht werden, der Innenausbau kommt termingerecht voran. Die Hütte wird den Betrieb für die Sommersaison 2026 aufnehmen können. Das Chalet Teufi war auch 2025 wiederum sehr gut belegt. Dies auch dank einer exzellenten Betreuung und Bewirtschaftung durch Emil und Marianne Brüngger. Unsere Rinderalp- (nur im Winter) und Niderhornhütte waren auch in diesem Jahr schwergewichtig durch unsere JO gut belegt. Ein herzliches Danke geht auch an Uli Winkelmann. Er betreut unser Clublokal in Bern vorzüglich.

### Unsere Touren

Das Angebot unserer Aktiven, JO, FaBe, Senior:innen und Veteranengruppe war auch 2025 voll bepackt mit interessanten Touren. Wir haben für alle Altersgruppen, alle Fitnesskategorien und generell alle berginteressierten Menschen ein allumfassendes Angebot. Die Nachfrage ist jeweils sehr gross, viele Touren sind umgehend ausgebucht. 2025 hat es das Wetter insgesamt gut mit uns gemeint. Viele Touren konnten durchgeführt oder Alternativen angeboten werden. Die Sektionstouren fanden auch 2025 ohne grössere Probleme oder schwerwiegende Unfälle statt. Hierfür möchte ich mich bei unserem Tourenchef, Kurt Fellingner, seinem Team und bei allen Tourenleiter:innen herzlichst bedanken. Es ist wichtig, dass alle Aus- und Weiterbildungen weiterhin seriös durchgeführt und engmaschig überwacht werden. Wir haben eine beträchtliche Nachfrage von Sektionsmitgliedern, die gerne die Tourenleiterausbildung absolvieren möchten. Das freut uns sehr. Leider erfährt die Winterausbildung eine dermassen grosse Nachfrage, dass wir Wartelisten haben. Umgekehrt bei der Sommerausbildung – hier ist die Nachfrage unterdurchschnittlich.

### Vorstand und Sekretariat

2025 haben sich insgesamt vier langgediente Vorstandsmitglieder entschieden, per Ende 2025 zurückzutreten. Jürg Häberli war während elf Jahren als Hüttenverwalter für unsere fünf Hütten und drei Chalets verantwortlich. Jürg ist ein fundierter Kenner unserer Hütten, der dazugehörigen Gemeinden und hat die notwendigen Kontakte zum Zentralverband. Sein Nachfolger, Daniel Bütikofer, wird nach einer sorgsamem Einarbeitungszeit ab 2026 die Gesamt-

verantwortung über die Hütten und Chalets übernehmen. Jürg wird jedoch bis zum Bauabschluss der Trifthütte weiterhin in der Trifthütten-Baukommission verbleiben. Annika Winzeler war während sieben Jahren im Vorstand für die Umweltthemen verantwortlich. Sie wird im Vorstand ab 2026 durch eine Co-Leitung aus Lauriane Laville und Karin Augsburgers ersetzt. Michaela Winkler war während fünf Jahren in Co-Leitung (zusammen mit Sophie Bigler) für die JO verantwortlich. Lukas Tschirren wird Michaela ab 2026 – ebenfalls im Rahmen einer Co-Leitung mit Sophie Bigler – beerben. Last, but not least wird Sandra Bürki unter der Leitung von Klaus Rapp die Verantwortung für unsere Anlässe übernehmen. Stefanie Röthlisberger hatte dieses Amt während der vergangenen acht Jahren inne. Bei allen «Ehemaligen» möchte ich mich in aller Form für die tolle Arbeit und stets kollegiale Zusammenarbeit herzlichst bedanken. Den «Neuen» wünsche ich im Namen unserer Sektion viel Erfolg und vor allem Erfüllung bei ihren Aktivitäten. Wir schätzen es sehr, dass ihr euch bereit erklärt habt, euch im SAC Bern zu engagieren. 2025 konnten insgesamt acht Vorstandssitzungen sowie drei Sektionsversammlungen und eine Hauptversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden. Zudem der Anlass der Ehrung der Jubilar:innen einen Vorstandstag und wie üblich zwei Neumitgliederorientierungsanlässe in Kombination mit einem Apéro und zwei Vorträge im Nachgang einer Sektionsversammlung.

### Weiteres in der und um die Sektion Bern

1. Neuer Zentralpräsident: Unser bisheriger Zentralpräsident, Stefan Görre, hat sich entschieden zurückzutreten. Anlässlich der Abgeordnetenversammlung vom Juni 2025 wurde Marco Dirren als neuer Zentralpräsident gewählt. Wir wünschen Marco alles Gute, Erfolg und Erfüllung und bedanken uns bei Stefan Görre herzlichst für seine ausgezeichnete Arbeit. Es war sehr anspruchsvoll, unseren Verein durch die Unruhen des WM-Kletter-Debakels führen zu können.
2. Das SAC-Tourenportal erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Portal wird schweizweit intensiv genutzt. Um auch zukünftig einen zuverlässigen Zugang zum Portal zu gewährleisten und um weiterhin qualitativ hochwertige Toureninformationen vermittelt zu bekommen, wird der Zentralverband das Portal über die kommenden drei Jahre umfangreich relaunchen.
3. Panathlon-Preis: Unsere JO hat das Projekt Felsenau-Kletteranlage beim Panathlon-Club Bern eingegeben und damit den diesjährigen Panathlon-Preis gewonnen. Die Preisverleihung fand am 10. Februar 2025 statt. Die Panathlon-Bewegung bezweckt die Verbreitung der Sportidee mit ihren moralischen und kulturellen Werten als Mittel für die harmonische Entwicklung der Menschen und der Solidarität unter den Völkern.
4. Neuer Pachtvertrag für Hüttenwarte: Der Vorstand hat 2025 entschieden, einen neuen Pachtvertrag auf Basis einer Empfehlung des Zentralverbands aus dem Jahr 2021 auf- und umzusetzen. Es wird neu ein einheitlicher Abgabesatz verrechnet für Konsumation und Übernachtungen. Gleichzeitig wurden hüttenpezifische Anpassungen vorgenommen.



Übergabe des Panathlon-Preises an die JO SAC Bern für das Projekt Felsenau-Kletterbrücke.

5. Alpine Rettung: Unsere Rettungsstation Kiental/Suld wird ab 2026 organisatorisch und buchhalterisch in unsere Sektion integriert. Der Rettungschef, Heinz Christen, wird linienmässig dem Präsidium unserer Sektion und fachtechnisch der Alpinen Rettung Bern rapportieren.
6. Anpassung Sektionsstatuten: Die Sektionsstatuten wurden 2025 aktualisiert. Dies schwerpunktmässig im Bereich Ethik bzw. Corporate Governance gemäss Vorgabe des Zentralverbands bzw. Swiss Olympic.

### Ein herzliches Dankeschön

Auch in diesem Jahr möchte ich mich wieder bei all unseren Sektionsmitgliedern herzlichst für die Treue zu unserem Verein bedanken. Unser kameradschaftlicher Zusammenhalt ist grossartig – ein Gut, welches wir auch in die Zukunft tragen wollen, um zumindest in kleinem Rahmen der immer egoistisch werdenden Weltordnung etwas trotzen zu können. Weiterhin geht mein herzlichster Dank für die unzähligen Fronarbeitsstunden, welche geleistet wurden, an die unzähligen Kameradinnen und Kameraden – sei es im Umfeld der Hütten, Aktiven, Senioren, Veteranen, JO, FaBe, bei den Finanzen, der Revision, der Kommunikation, dem Sekretariat, der Umwelt, der Fotogruppe, den Hüttenwerkern und allen Supportbereichen. Ihr macht dies grossartig und bewundernswert. Ich freue mich auf ein weiteres Präsidialjahr und auf ein baldiges Wiedersehen mit möglichst vielen von euch!

Herzlich

Christian Fritz  
Präsident

## Ressort Hütten

*Widrige Umstände: Die Trifthütte war wegen Neubau weiterhin nicht zugänglich, die Hollandiahütte war wegen des Bergsturzes in Blatten vorübergehend geschlossen. Und bei der Windegghütte wurde die Triftbahn gesamtsaniert und war bis August 2025 nicht in Betrieb. Trotzdem war das Gesamtergebnis gut.*



So konnte bei den bewarteten Hütten mit 10 479 Übernachtungen ein gutes Ergebnis erzielt werden, das sogar etwas über dem langjährigen Mittelwert liegt. Verantwortlich dafür sind die Gauli- und Gspaltenhornhütte, die mit 3250 (Rekord!) bzw. 3827 Übernachtungen sehr gute Zahlen abgeliefert haben. Die Hollandiahütte

hatte mit 1624 Übernachtungen eine gute Wintersaison. Die Windegghütte erzielte angesichts der Tatsache, dass die Triftbahn lange geschlossen war, mit 1778 Übernachtungen ein bemerkenswertes Resultat.

Bei den Winter- und Ferienhütten der Sektion hat das Chalet Teufi mit 1698 Übernachtungen ein gutes Ergebnis erzielt. Erfolgreich war auch die Niderhornhütte mit 416 Übernachtungen. Etwas abgefallen ist die Rinderalphütte mit rund 100 Übernachtungen.

Zu beachten ist, dass die Zahl der Tagesgäste nicht erhoben wird. Mit den Hüttenwart:innen wurden 2025 neue Pachtverträge ausgehandelt und in Kraft gesetzt. Dabei wurden die Abgabesätze vereinheitlicht und die Hüttenwart:innen finanziell etwas entlastet.

### Gaulihütte

Hüttenwartspaar: Katrin Bicker und Roger Bläuenstein  
Hüttenchef: Daniel Kaufmann

Der Winter 2025 war ziemlich schneearm. So war die Lawinensituation oft günstig und viele Gäste konnten die Gaulihütte besuchen. Leider gab es einen Unfall (Knochenbruch) am Gaulisee. Nach wie vor gibt es keinen Handyempfang im Gauli-Gebiet. Damit ist die Gaulihütte in solchen Fällen ein wichtiger Stützpunkt.

Im Sommer waren die Wochenenden immer voll besetzt und bereits früh ausgebucht. Unter der Woche hatte die Hütte aber noch Kapazitäten. Katrin und Roger werden mit spezifischen Angeboten (Kräuterwanderungen, alpines Lernen, Klassenlager etc.) versuchen, in Zukunft eine Steigerung der Gästezahlen unter der Woche zu



Militärhelikopter vor der Gaulihütte.

erreichen. Leider hat sich die Situation mit den Herdenschutzhunden verschlechtert. Ein Gast wurde gegen Ende des Sommers von einem Herdenschutzhund gebissen. Es wird deshalb vor der nächsten Sommersaison mit den Beteiligten einen Austausch geben.

Katrin und Roger führen die Gaulihütte nach wie vor sehr motiviert und mit grossem Engagement. Die Zusammenarbeit mit dem Hüttenchef Daniel ist problemlos und funktioniert gut. Speziell ist die Tatsache, dass Frischware vom Unverpacktladen in Meiringen von den Gästen im Sommer hochgetragen wird.

Die Gaulihütte ist in einem sehr guten Zustand und von den Gästen gibt es nach wie vor sehr positive Rückmeldungen zum Umbau. Kleinere Unterhaltsarbeiten wurden von Roger und Daniel ausgeführt. Repariert werden musste die Chamlibachturbine. Zudem wurde eine Sprudelanlage eingebaut. Diese konnte dank finanzieller Unterstützung der Umweltgruppe beschafft werden. Ende der Sommersaison wurde der Holzofen in der alten Hütte nach Brandschutzvorschrift neu ausgerichtet.

### Zugang

Die Gemeinde Innertkirchen hat kleinere Unterhaltsarbeiten am Hüttenweg erledigt.

### Gspaltenhornhütte

Hüttenwartspaar: Monika Schmidlin und Thomas Jentsch  
Hüttenchef: Stefan Schubnell

Die Saison 2025 dauerte in der Gspaltenhornhütte vom 14. Juni 2025 bis 11. Oktober 2025. Nach anfänglich schlechter Witterung wurde das Wetter im Verlauf der Saison immer besser. Der Hüttenbetrieb verlief über alles gesehen nach Plan, geordnet und ohne grosse Überraschungen.

Monika und Thomas führen die Hütte nach wie vor mit grossem Engagement. Die Zusammenarbeit mit dem Hüttenchef Stefan ist konstruktiv und positiv.



Gspaltenhornhütte.

## Sektionsnachrichten

Der Zustand der Hütte ist gut. Im Verlauf des 2025 konnten, teilweise mit Unterstützung der Hüttenwerker, verschiedene Reparaturen und Pendenzen aus der vergangenen Zeit erledigt werden. Die Wasserversorgung aus dem Bach auf der Ostseite der Hütte ist sehr unterhaltsanfällig und insbesondere in Trockenperioden wenig ergiebig. Bei starken Regenfällen und Murgängen muss mit einem Ausfall der Wasserfassung gerechnet werden. Deshalb wird auf der Westseite der Hütte eine neue Wasserfassung realisiert. Das Dachwasser der südlichen Dachhälfte entwässert infolge mangelhafter Ableitungen auf die Terrasse und den Holzplatz unter der Hütte.

Ausgeführte Arbeiten:

- Baubeginn zur neuen Wasserfassung auf der Westseite der Hütte
  - Baubeginn neue Dachwasserleitung auf dem Holzplatz mit neuer Entwässerung über die Felswand auf der Westseite der Hütte
  - Einbau Geruchsiphon gegen den Uringeschmack in der Hütte
- Arbeiten Hüttenwerker: Teilersatz Tischblätter im Aufenthaltsraum Infolge eines Murgangs und infolge eines Lecks musste die Wasserfassung sowie die Wasserleitung zur Hütte zweimal ungeplant und in höchster Priorität repariert werden. Den Schaden wegen des Murgangs bezahlte die GVB des Kantons Bern, der Schaden an der Wasserleitung war technisches Versagen infolge Alterungsprozess der Leitung und musste durch die Sektion bezahlt werden.

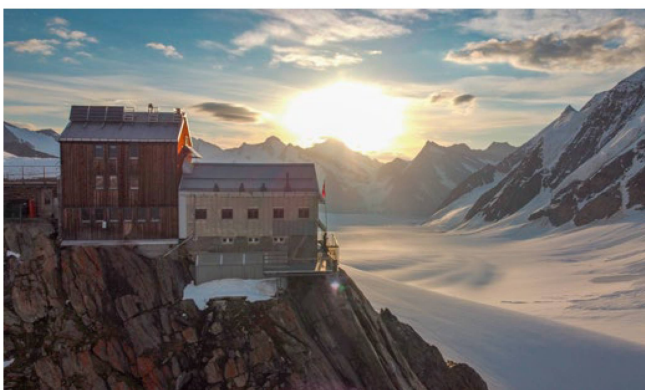
### Zugang

Der Zustand der Hüttenwege ist okay. Die Gemeinde hat den Unterhalt an den Zustiegen Anfang der Saison gut organisiert. Zudem wurden die Verantwortlichkeiten sowie die Kostenaufteilung zwischen den Hüttenwarten, der Gemeinde und den SAC-Bektionen Bern und Blümlisalp in einem Vertrag festgehalten.

## Hollandiahütte

Hüttenwartpaar: Christina Stewart und Joel Perreten  
Hüttenchef: Martin Balmer

Das Hüttenjahr 2025 war wohl eines der bewegtesten Jahre der Hüttengeschichte. Mit dem Jahrtausendereignis durch den Felssturz von Blatten am 28. Mai 2025 nahm das Hüttenjahr ein abruptes Ende. Die Hollandiahütte befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Blatten und das gesamte obere Lötschental wurde zur Sperrzone erklärt. Die Fafleralp und der übliche Zugang von und zur Hütte zum Lötschental waren von der Aussenwelt abgeschnitten.



Hollandiahütte.

Die Hütte war also nur noch von Westen her erreichbar. Zusammen mit den Hüttenwarten hat die Sektion entschieden, nicht in die kurz bevorstehende Sommersaison zu starten.

Die Hüttenwarte Christina Stewart und Joel Perreten haben sich entschieden, den Pachtvertrag mit der Sektion auf Ende 2025 zu kündigen. Die Sektion war somit gefordert, einen neuen Hüttenwart oder eine neue Hüttenwartin zu rekrutieren. Die Sektion hat sich nach verschiedenen Gesprächen für Yann Roulet entschieden. Yann stammt aus dem Unterwallis und hat bereits viel Erfahrung als Hüttenwart. Er ist ausserdem Hüttenwart der Mönchsjoehütte, welche er auch in Zukunft weiter betreiben wird. Dank der Unterstützung und Einsatzbereitschaft von Christina und Joel wie auch von Yann war die Zusammenarbeit zwischen den Hüttenwarten angenehm und der Wechsel konnte problemlos vollzogen werden. Die Hütte befindet sich in einem einfachen und zweckmässigen Zustand. Aufgrund der eher geringen Übernachtungszahlen ist die Strategie für die Zukunft, nur so wenig wie möglich, jedoch so viel wie nötig in die Hütte zu investieren.

Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation im Jahr 2025 konnte keine der geplanten Arbeiten durchgeführt werden. Die sicherheitsrelevanten Anpassungen an der Anlieferungsplattform, dem Gaslager sowie der Fluchtleiter konnten jedoch im Detail geplant und vermessen werden, sodass die Aufträge vergeben sind. Die möglichen Massnahmen zur Erneuerung der WC-Anlagen wurden weiter untersucht und die Unterstützungsbeiträge beim SAC-Zentralverband beantragt, welche im Spätherbst auch zugesichert wurden.

Sobald es die Schneelage im Frühsommer 2026 zulässt, werden die Stahlbauarbeiten wie oben beschrieben ausgeführt. Ausserdem sollen die neuen WC- und Abwasseranlagen im Detail geplant werden, sodass ihre Erneuerung im 2027 durchgeführt werden kann. Aufgrund der Sparmassnahmen der Schweizer Armee wurden die Unterstützungsflüge zugunsten der SAC-Hütten ab dem Jahr 2025 stark reduziert. Die Hollandiahütte konnte deshalb in diesem Jahr nicht von den Versorgungsflügen der Armee profitieren.

Da Yann Roulet als neuer Hüttenwart nebst der Mönchsjoehütte nun auch die Hollandiahütte führt, wird er persönlich nicht immer auf der Hütte anwesend sein können. Die beiden Hütten ergänzen sich jedoch ideal, da die Spitzenzeit der Hollandiahütte im Frühjahr stattfindet und die der Mönchsjoehütte in den Sommermonaten. Die Hüttenwarte werden vermehrt zu Hüttenmanagern, damit die Hütten mit den wachsenden Ansprüchen der Gäste auch effizient und kostendeckend betrieben werden können. Grosse Synergien sind auch bei der Versorgung (weniger Flüge bzw. effizientere Flüge, mit welchen gleichzeitig zwei Hütten versorgt werden können) und einem effizienten Personalmanagement zu erwarten.

Christina hat im Sommer 2025 die Bächlitalhütte übernommen und im Herbst Yann Roulet geheiratet. Christina wird so sporadisch auch wieder auf der Hollandiahütte anzutreffen sein. Die neue Website [www.hollandiahuette.ch](http://www.hollandiahuette.ch) ist seit Herbst online.

### Zugang

Es gibt keine markierten Hüttenwege. Sämtliche Zustiege sind als Hochtour ausgewiesen.

## Trifthütte

Hüttenwart:in: Nicole Naue und Stefan Sutter  
Hüttenchef: Daniel Hüppi

Die neue Trifthütte wird auf die Sommersaison 2026 Ende Juni eröffnet. Über den Stand der Bauarbeiten wurde jeweils ausführlich in den Clubnachrichten informiert.

## Windegghütte

Hüttenwartspaar: Adrienne Thommen und Markus Röthlisberger  
Hüttenchef: Dominik Meyer

Die Windegghütte war vom 7. Juni bis 26. Oktober offen. Der Hüttenbetrieb lief an sich gut. Problematisch war, dass die Triftbahn erneuert wurde und erst ab August 2026 den Betrieb wieder aufnehmen konnte. Auch nach der Betriebsaufnahme gab es noch verschiedene Pannen und Betriebsausfälle bei der Bahn. Dies drückte auf die Zahl der Tagesgäste und Übernachtungen.

Adrienne und Markus führen die Windegghütte mit viel Engagement und Kreativität. Die Zusammenarbeit mit den Hüttenchef Dominik läuft sehr gut.

Der bauliche Zustand der Windegghütte ist allgemein gut. Einzig die Solartherme hat ihre maximale Lebensdauer erreicht und muss bald ersetzt werden.

### Zugang

Der Zustand der Hüttenwege ist gut. Verantwortlich für den Unterhalt ist die Gemeinde Innertkirchen. Sie wird dabei unterstützt von gelegentlichen Einsätzen der Hüttenwerker.

## Chalet Teufi

Hüttenchef:innen: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Chalet Teufi hatte ein gutes Betriebsjahr, obwohl die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr um rund 300 sank. 2025 gab es so viele Stornierungen wie noch nie, teils wenige Tage vor dem Eintreffen der Gäste. Dieser Umstand hat sich auf die Anzahl der Übernachtungen ausgewirkt.

Der Allgemeinzustand des Chalet Teufi ist gut. Das Haus ist zwar alt und irgendwann wird eine Totalsanierung nötig werden. Diese ist aber aktuell noch kein Thema. Das Haus erfüllt seinen Zweck. Dies zeigt sich auch in den vorwiegend positiven Reaktionen der Gäste. Kleinere Mängel werden durch den Hüttenchef jeweils laufend behoben. So mussten beispielsweise auf der Zugangstreppe vier Tritte korrigiert werden, die sich stark verschoben hatten.

### Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.



## Niderhornhütte

Hüttenchef: Bernhard Freiburghaus

Januar und Februar waren gut gebucht. Im Frühjahr war der Betrieb etwa halb ausgebucht. Zum Glück von mehreren Gruppen, was die finanzielle Situation gerettet hat. Juni, Juli war gut gebucht, im August dann das übliche Ferienloch. Der Herbst war wieder gut. Die gemietete Hütte ist in einem guten Zustand. Reparaturen konnten ohne grossen Aufwand erledigt werden.

Die Rückmeldungen der Gäste waren durchwegs positiv. Viele Gruppen kamen bereits zum wiederholten Male in die Niderhornhütte. Die angelaufene Wintersaison ist bis Ende Februar ausgebucht.

### Zugang

Die Niderhornhütte ist im Sommer und in der schneefreien Zeit mit dem Auto erreichbar. Zu Fuss ab Bahnhof Boltigen auf Wanderwegen. Im Winter je nach Schneelage mit Skiern oder Schneeschuhen.

## Rinderalphütte

Hüttenchef:innen: Marika und Mathias Lange mit Jela Gerber

Die gemietete Rinderalphütte war vom 21. Oktober bis am 25. April 2025 offen. Im Sommer wird sie wieder als normale Alphütte genutzt. Geführt und verwaltet wird sie von der Jugendorganisation des SAC Bern. Sie ist aber für alle Altersgruppen zugänglich. Die Saison 24/25 war eine Übergangssaison zwischen dem ehemaligen Hüttenwart Oliver Frey und dem neuen Hüttenteam mit Jela Gerber, und Mathias und Marika Lange. Ab der Saison 25/26 übernimmt das neue Hüttenteam alle Aufgaben. Eine neue Homepage ist in Bearbeitung.

### Zugang

In der schneefreien Zeit mit dem Auto erreichbar (Weg kostenpflichtig). Zu Fuss auf Bergwegen von Zwischenflüh, Erlenbach oder Diemtigen. Bei Schnee mit Skiern oder Schneeschuhen.

Jürg Häberli, Hüttenverwalter

# Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker

*Im Jahr 2025 leisteten acht Hüttenwerker:innen 22 Einsatztage auf unseren Hütten. Wir danken ihnen allen für ihr Engagement.*

## Chalet Teufi

Im Frühjahr hat Uli zusammen mit dem Hüttenchef Emil die Zugangstreppe instand gestellt. Dies wurde notwendig, weil die Wurzeln der mächtigen Bergahorne die Stufen zu heben begannen. Während der grossen herbstlichen Hüttenputzete erforderte auch der Garten eine pflegende Hand: Christine hat mit Schere und Säge die Rosen und Büsche wieder in Form gebracht und auf den Winter vorbereitet.

## Windegghütte

Die Vegetation oberhalb des Bossli-Steins spriesst jedes Jahr sehr schnell und droht den steilen Weg zuzudecken. Duri und Eric haben zusammen mit Hüttenwart Markus die Umgebung des Wegs im Juli wieder vom Grün befreit, sodass die Tritte gut sichtbar sind. Im August schnitten, spalteten und verräumten Jürg und Ulli das angelieferte Brennholz.

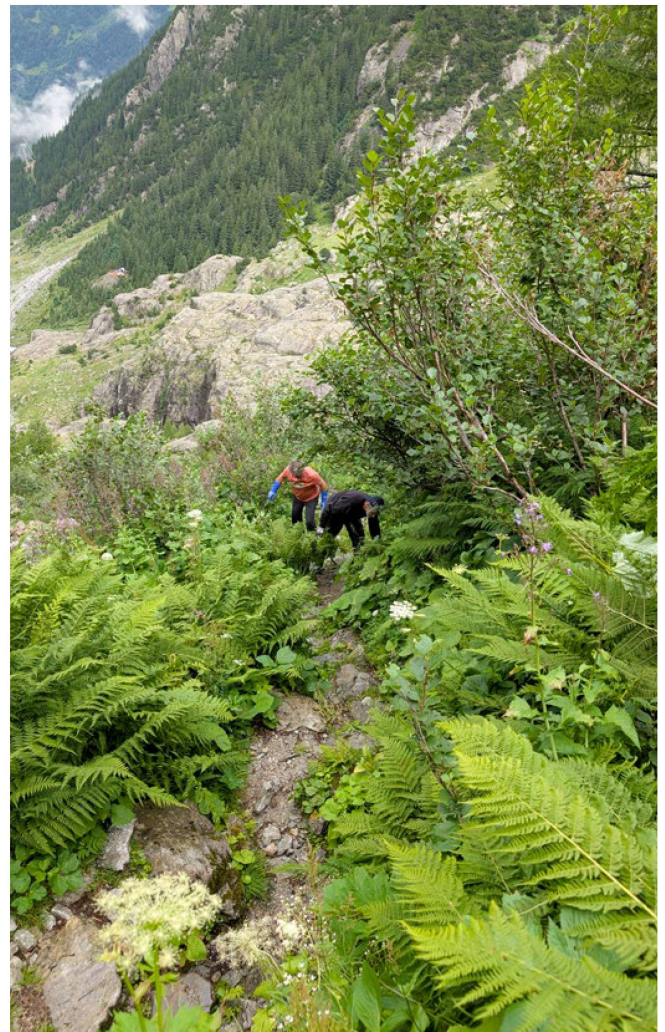
## Gspaltenhornhütte

Die Tischblätter der Esstische mussten erneuert werden. Dazu wurden die Tischblätter per Helikopter angeliefert und Uli hat sie direkt auf der Hütte ausgewechselt.

## Trifthütte

Im Triftgebiet wurde den ganzen Sommer hindurch gebaut. Sowohl der Aufbau der neuen als auch der Rückbau der alten Hütte erfolgte professionell und ohne Beteiligung von Hüttenwerkern. Doch bevor es so richtig losging, musste der Hausrat der alten Hütte zügelfertig verpackt werden. Unter Anleitung der zukünftigen Hüttenwarte (Nicole und Stefan) hat eine Gruppe von Helfern (mit Hüttenwerker Jürg, Felix) das Inventar gesichtet, aufgeteilt (Abfall, Weitergabe, neue Hütte) und verpackt.

Jürg Schlatter, Hüttenwerkerkoordinator



Befreiung des Wanderwegs zur Windegghütte. Bild: Eric Rolli.



Einpacken in der alten Trifthütte. Bild: Jürg Schlatter.



Reparatur der Zugangstreppe zum Chalet Teufi. Bild: Emil Brünger.

## Ressort Aktive/Senior:innen



Ein ereignisreiches Tourenjahr liegt hinter uns. Der SAC Bern durfte zahlreiche spannende Touren, Kurse und gemeinsame Erlebnisse verzeichnen. Im Jahr 2025 wurden erstmals über 500, genau genommen *544 Touren* angeboten. Eine eindruckliche Zahl! Davon konnten drei Viertel durchgeführt werden, bei 58 Touren wurde aufgrund von Wetter oder Schneebedingungen ein Ersatzprogramm organisiert. Es wurden *754 Tourentage* angeboten und es kamen insgesamt *5334 Teilnehmertage* zusammen. All diese Zahlen sind Rekordwerte!

Die *Wintertouren* sind erfahrungsgemäss die meistgefragte Sparte. Das blieb auch 2025 so. Das breite Angebot reichte von Tagesskitouren in den Voralpen über Skihochtouren und Eisklettern bis hin zu Lawinenausbildungen, LVS-Übungen und Skitechnikkursen. Insgesamt umfasste das Winterprogramm 188 durchgeführte Anlässe. Es wurden 348 Tage angeboten, also fast ein ganzes Jahr und insgesamt kamen 2616 Teilnehmertage zusammen.

Am zweitmeisten wurden die *Wandertouren* angeboten und nachgefragt. Es gab 104 durchgeführte Touren, welche sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien aufteilen: Wandern (T1/T2) 31, Bergwandern (T3) 39, Alpinwandern (T4/T5) 15, und Schneeschuhwandern 17.

Beim *Klettern* wurden 54 Touren veranstaltet, wobei die meisten Anlässe (39) in der Halle stattfanden, die restlichen Veranstaltungen verteilten sich auf Klettern im Klettergarten, Kletterkurse und auf Mehrseillängentouren. Das Kernelement des Kletterns sind die zweimal wöchentlich stattfindenden Klettertrainings im Winterhalbjahr.

In der Sparte *Sommer* wurden insgesamt 61 Anlässe durchgeführt. Davon waren 43 klassische Hochtouren, zwei Hochtourenkurswochen und drei Klettersteige.

Besonders erwähnenswert ist, dass sich die *Mountainbiketouren* nun positiv entwickeln und Schwung aufnehmen. Es konnten 13 Touren durchgeführt werden, siebenmal fand ein Feierabendbiken statt und sechs weitere Tagestouren wurden durchgeführt. Wir sind überzeugt, dass dieser Bereich in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird.

So wie das Tourenangebot immer grösser wird, so steigt auch die Nachfrage nach Touren. Um auch in Zukunft eine ausreichende Zahl von Touren anbieten zu können, sind wir vor allem auf der Suche nach *Sommertourenleiter:innen*, die gerne Hochtouren durchführen möchten. Es ist eine grossartige Gelegenheit, die eigene Leidenschaft für die Berge mit anderen zu teilen und aktiv zur Gemeinschaft beizutragen. Die Sektion bietet eine fundierte Aus- und Weiterbildung, gemeinsame Asprientouren sowie eine gute Einführung in diese Aufgabe.

Die Zahl der Tourenleiter:innen ist auf 170 gestiegen, sie sind die Grundpfeiler unseres Tourenangebots. Um sie immer up to date zu halten, wurden im Jahr 2025 *Weiterbildungen* in den Sparten Winter und Sommer durchgeführt, ergänzt durch eine *Führungsausbildung* für die Leiterinnen und Leiter. Den Rahmen für den Austausch unter den Leitenden boten ein Raclette-Anlass und ein Jahresendhock, die beide gut besucht waren.

Nach vielen Jahren als *technischer Leiter* wurde *Mischu Wirth* verabschiedet. In *Lukas Rohr*, der neben anderen Ehrenämtern auch schon sehr lange als Bergführer und Ausbilder für die Sektion unterwegs ist, wurde ein würdiger und fähiger Nachfolger gefunden. Ein besonders erfreulicher Aspekt: *Es gab keine wesentlichen Unfälle*. Dies ist nicht selbstverständlich und zeigt die hohe Qualität unserer Ausbildung sowie die Umsicht aller Beteiligten. Sicherheit bleibt für uns oberste Priorität – und das Engagement unserer Tourenleiter:innen trägt massgeblich dazu bei.

Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie vielfältig das Tourenangebot ist. Wir werden uns auch in Zukunft mit grossem Engagement für ein tolles Tourenprogramm einsetzen. So ist das Tourenangebot im Jahr 2026 mengenmässig nochmals ausgeweitet worden, und auch thematisch kommt zum Beispiel mit den speziell gekennzeichneten Umwelttouren eine Kategorie hinzu.

Ein grosser Dank geht an alle Tourenleiter:innen für ihr Engagement für das Tourenwesen der Sektion Bern SAC und die Spartenleitern sowie den Ausbildungschef für ihren grossen Einsatz: MERCI VIELMALS.

Kurt Fellingner, Tourenchef Aktive/Senior:innen



## JO (Jugendorganisation)



Einmal durchs Jahr in Monaten – Hochs und Tiefs waren 2025 ein grosses Thema. Damit haben wir ja auf den Touren und in den Bergen sowieso regelmässig zu tun – dieses Jahr waren die Täler tiefer als auch schon.

*Januar:* Der alljährliche Eiskletterkurs war ein voller Erfolg! Auch wurde der #jogrind eingeführt. Das Insta-Profil der JO hat doch einige Follower:innen.

*Februar:* Die erste inklusive Skitour – all inclusive! – wurde von der JO durchgeführt! Ebenso durften wir den Panathlon-Preis für das Brückenklettern am Felsenauviadukt in feierlichem Rahmen entgegennehmen und haben uns sehr gefreut!

*März:* Skihochtour nicht aufs Wetterhorn sondern, äh, aufs Galmihorn. Flexibilität in der Tourenplanung, die sich auszahlt!

*April:* Unser Leiter Christoph Meyer ist in einer Lawine ums Leben gekommen. Wir sind erschüttert über das viel zu kurze Leben und nehmen Abschied.

*Mai:* Es wird vertrauensvoll auf den Tourenbericht «Yakari und die 7 Haslizwerge» verwiesen. Auch erwähnt sei der Skitouren-Saisonabschluss im Monte-Rosa-Massiv, wo neue Leitende ihre Spuren abverdienen!

*Juni:* Der Höck der JO ging über die Bühne – es wurde über viel «Organisationsentwicklung» gesprochen, die Reglemente werden erneuert, die JO ist gewachsen, die JO wird digitaler, der Whatsapp-Kanal wird bewirtschaftet – die Themen gehen uns nicht aus! Ebenfalls durfte bereits die neue Co-Leitung vorgestellt werden: Lukas Tschirren machte sich parat!

*Juli:* Wir durften im «traditionellen Stil» den Nordgrat des kleinen Diamantstocks erklettern.

In einem Lager ist ein Unfall passiert – wir machen uns zum zweiten Mal Gedanken zu den Themen Sicherheit, Standards. Die Gleichzeitigkeit von grosser Freude und den Gefahren, die die Berge «bieten», ist präsent.

*August:* wilde Tour aufs Wildhorn über den Wildgrat. Es war wild! Vor allem die Hühner! Und: Hoch hinaus im Val d'Anniviers!

*September:* Es wird politisch – die Petition gegen die Kürzung der J+S-Gelder hatte Erfolg – diese wichtige finanzielle Stütze bleibt uns erhalten! Besonders sei hier auch auf den Schnupperklettertag sowie das legendäre Kletterlager in Südfrankreich hingewiesen ☺

*Oktober:* Rindere Ilrurmet! Alle Jahre wieder! Der Bericht im Hüttenbuch ist eine Perle der Berichte von 2025.

*November:* Der Start des regelmässigen Drytooling-Trainings sowie die Einführung ins Drytooling draussen machen den schwierigsten aller Bergmonate erträglich!

*Dezember:* Der Kurs «Alles rund um Sicherheit, Rettung und Verletzungen in den Bergen» konnte im Clublokal mit einem, Zitat: «viel zu einfachen Kahoot-Quiz» gemeistert werden. Die JOLer:innen konnten von dem profunden Wissen der «JO-Ärztin» lernen! Danke! Und: Fred – unser langjährigster JO-Bergführer wird zum Ehrenmitglied der Sektion Bern ernannt. Nochmals herzliche Gratulation! Ein JOLer als Ehrenmitglied!

Ein bewegtes Jahr! Merci nomau für all die lachenden Gesichter, das tumme Gschnurr, das wertvolle Feedback, die manchmal harte Arbeit!

Die JO-Chef:innen/Ressortleitung Jugend Sophie und Michaela und Lukas, sowie das JO-Leitenden-Team

**BALKANTOUR** WANDERN ENTDECKEN GENIESSEN BEGEGNEN

**Natur & Kultur in Südosteuropa**  
Gruppen- und Individualreisen

Jahresprogramm

[balkantour.ch](http://balkantour.ch) [info@balkantour.ch](mailto:info@balkantour.ch) 032 511 06 07



Beste Stimmung im FaBe-Lager im Ornygebiet. Bild: FaBe.

## FaBe (Familienbergsteigen)



Das Jahr 2025 war ein tourenreiches Jahr. Der Schnee war oft gut, die Sonne wärmte an vielen Tagen unsere Haut und schenkte uns schöne Tourentage. Nur im Frühling war der Winter noch lange beharrlich und wollte nicht so recht weichen. Die ersten Klettertouren hatten noch etwas kalte Finger zur Folge.

Das FaBe durfte in diesem Jahr drei neue Leitende aufnehmen: Toni Stucki, Nina Jaggi und Toni Crottet. Mit Benjamin Rupp und Benjamin Solothurnmann hat das FaBe zudem zwei JO-Leitende, die ab und zu fürs FaBe leiten und so den Übergang der FaBe-Kinder in die JO begleiten. Milo Hutter ist seit nun über einem Jahr als 1418-Coach (das sind unter 18-jährige Nachwuchsleitende) mit dem FaBe dabei und hat sich schon voll und ganz bewährt. Mit seinem jugendlichen Elan und seiner sympathischen und ruhigen Art unterstützt er die Kinder und Eltern dort, wo sie es brauchen. Mit Rhea Fay, Samuel Neuenschwander, Armin Gambon, Angelina Huwiler, Carla Heule und Andreas Oggier hat das FaBe langjährige Leitende, die von Anfang an dabei waren und das FaBe über die Jahre stark mitgeprägt haben! Sie sind der Pfeiler des FaBe und ohne sie wäre es nicht das, was es heute ist!

Vielen lieben Dank *allen engagierten Leitenden*, die in diesem Ehrenamt so viele wertvolle Stunden den Kindern und Jugendlichen widmen! Danke auch an *alle Familien*, welche das Angebot wertschätzen und immer wieder mit uns auf eine Tour mitkommen. Es macht mega Spass mit euch!

Wir wünschen allen SAC-Mitgliedern ein sportliches und gesundes, neues Jahr!

Celina Schlapbach, FaBe-Chefin SAC Bern



Spaltenrettungsübung. Bild: FaBe.

Das gesamte Jahresprogramm findest du auf:

[www.sac-bern.ch/jugend](http://www.sac-bern.ch/jugend) > Touren > FaBe Tourenprogramm



## Ressort Finanzen



Das Jahr 2025 war aus finanzieller Sicht insgesamt sehr erfreulich. Die Mitgliedsbeiträge erreichten mit rund 450 000.– Franken erneut das hohe Niveau des Vorjahres. Sie bilden das stabile Fundament der Sektion Bern und ermöglichen wichtige Vorhaben, insbesondere im Hüttenwesen. Allen Mitgliedern gilt dafür ein

herzlicher Dank für ihre Treue und Unterstützung. Zusätzlich konnte ein ausserordentlich hoher Beitrag aus dem Lotteriefonds für die Renovation der Gaulihütte verbucht werden. Diese Unterstützung stärkt die finanzielle Lage der Sektion Bern nachhaltig.

Die Erträge aus der Hüttenpacht stiegen gegenüber dem Vorjahr um 32 000.– Franken auf insgesamt 253 000.– Franken und liegen damit im Rahmen der budgetierten Erwartungen.

Auch die Erträge der Kletterbrücke am Felsenauviadukt entwickelten sich sehr positiv. Mit Zahlungseingängen von über 9000.– Franken und rund 900 gekletterten Routen scheint die Anlage äusserst beliebt zu sein.

Der Neubau der Trifthütte stellte auch für das Ressort Finanzen eine besondere Herausforderung dar. Im Jahr 2025 wurden Rechnungen in Höhe von rund 2,4 Mio. Franken bezahlt – im vorgesehenen Budgetrahmen. Dank Versicherungsleistungen, Beiträgen aus dem Lotteriefonds sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen konnte der erforderliche Liquiditätsbedarf jederzeit gedeckt werden.

Das Jahr 2025 war für das Ressort Finanzen intensiv, stimmt uns aber zuversichtlich. Wir blicken optimistisch auf das kommende Jahr und freuen uns besonders auf die Eröffnung der neuen Trifthütte im Sommer sowie auf ein attraktives Tourenprogramm der Sektion Bern. Bitte beachtet, dass alle genannten Zahlen vorläufig sind, da die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen ist (Stand: 02.01.2025).

Yves Duvanel, Leiter Finanzen  
Simeon Koch, Stellvertreter Leiter Finanzen



### DIE NEUE V-KLASSE MARCO POLO.

Ihr Partner für den perfekten Urlaub.

Mercedes-Benz

**MERBAG** Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:  
Bern · Aegerten · Bümpliz · Uetendorf · Granges-Paccot

Mehr erfahren:  
[merbag.ch/marco-polo](http://merbag.ch/marco-polo)



## Ressort Veteranen



Im Jahresbericht für 2024 hat der Schreiber über die Naturkatastrophen und die Schäden berichtet, welche durch verheerende Unwetter verursacht worden waren. Ein grösseres Schadensausmass war kaum vorstellbar. Und dennoch hat ein Einzelereignis am 28. Mai 2025 das vermeintlich schlimmstmögliche Szenario noch übertroffen. Das Bergdorf Blatten im Lötschental wurde von einem Bergsturz zu 90 Prozent zerstört; 400 Bewohner verloren innert Minuten all ihr Hab und Gut. Die engmaschige Überwachung am Kleinen Nesthorn und die rechtzeitige Alarmierung haben noch Schlimmeres verhindert. Der Zugang zum Schadengebiet und in den Talabschluss bis zur Lötschenlücke mit der Hollandiahütte ist bis heute gesperrt.

Mit zunehmend schwierigen Verhältnissen und unberechenbaren Naturereignissen müssen Tourenleiter:innen jederzeit rechnen und umgehen können. Unsere 19 Tourenleiter:innen haben dies mit grossem Verantwortungsbewusstsein und sorgfältiger Routenwahl erfolgreich getan. Während des ganzen Jahres mussten keine ernsthaften Unfälle registriert werden, was nicht genug gewürdigt werden kann. Besten Dank an dieser Stelle auch an den Tourenchef Urs E. Aeschlimann für die Koordinierung des Tourenbetriebs.

Bei den Tourenleiter:innen sind per Ende 2025 Heinrich Krebs nach zwölf Jahren und Niklaus Roth nach acht Jahren zurückgetreten, Alfred Rikli und Alexander Schaltegger treten an ihre Stelle. Grosse Anerkennung und vielen Dank an sie alle. Ebenso an alle Tourenleiter:innen für das Engagement und ihre seriöse Arbeit.

Das Tourenprogramm 2025 umfasste an die 90 Touren in den Bereichen Wandern, Bergwandern, Bergtouren, Winterwandern, Schneeschuh- und Skitouren; circa 25 Prozent davon mussten jedoch, vor allem wegen ungünstigen Wetterbedingungen, abgesagt werden. Besondere Touren und Anlässe im Berichtsjahr waren die Skitourenwoche in Bivio, drei Partnerwanderungen, die Frühlings- und Herbstwanderung in der Ossola mit den kulinarischen Höhepunkten, der Veteranentag als Sternwanderung nach Dürrenroth, die Wiederholung der Besichtigung der Rega-Basis in Belp sowie die geselligen Anlässe wie die Jahresendfeier im Kongresszentrum Kreuz und die Schlusswanderung mit dem Zielort Zollbrück.

Die monatlichen Gurtenhöcks wurden geleitet vom Gurtencomité mit Peter Reubi, Ueli Mühlemann und Hans Rohner. Die Höcks sind in erster Linie Treffpunkt derjenigen Kameradinnen und Kameraden, welche aus gesundheitlichen Gründen den Aufstieg auf den Gurten nicht mehr aus eigener Kraft schaffen und das gemütliche Zusammensein sehr schätzen. Ein besonderer Dank gilt dem Gurtencomité, aber auch allen anderen Kameradinnen und Kameraden, welche sich in inoffizieller Mission um mobilitätseingeschränkte Mitglieder kümmern.

Der Vorstand hat an zwölf Sitzungen die Monatshöcks vorbereitet und durchgeführt. Die Höcks erfreuten sich einer regen Beteiligung mit durchschnittlich 50 Anwesenden und finden jeweils am ersten Montagnachmittag des Monats im Kongresszentrum Kreuz statt. Sie sind unter anderem das Informationsforum zum aktuellen Tourengeschehen der Gruppe. Zehn Kurzvorträge aus den eigenen Reihen zu vielfältigen, allgemein interessierenden Themen berei-

cherten in diesem Jahr die jeweiligen Höckprogramme. Vielen Dank an die Referenten.

Überraschende Rücktrittserklärungen im Sommer von Martin Koelbing als Vizeobmann und Urs E. Aeschlimann als Tourenchef per Ende Jahr bereiten bis heute einige Sorgen im Vorstand. Hans-Ulrich Zaugg übernimmt verdankenswerterweise die Funktion des Tourenchefs a. i., eine Co-Leiterperson wird noch gesucht. Ebenso eine Person für die Nachfolge als Vizeobmann. Ein herzliches Merciviumau an das Kollegium der Vorstandsmitglieder für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Veteranengruppe freut sich sehr, dass Hans Gnädinger an der Sektions-Hauptversammlung vom 3. Dezember 2025 zusammen mit seiner Frau Lisebeth und mit Fred Wirth zu Ehrenmitgliedern der Sektion Bern SAC ernannt wurden.

Eine weitere Ehrung folgte am 11. Dezember: Bernhard Linder wurde in Anerkennung seiner Verdienste als Vorstandsmitglied, als langjähriger Tourenleiter und Leiter von Kultur- und Themenexkursionen, besinnlichen Wanderungen sowie wegen seines sozialen Engagements für kranke Kameradinnen und Kameraden zum Ehrenveteran ernannt. Ganz herzliche Gratulation an die Geehrten zu den wohlverdienten Auszeichnungen.

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für das ehrenamtliche Engagement und den Einsatz zum Wohlergehen der Veteranengruppe. Herzlichen Dank an alle für das Mitmachen an den vielfältigen Aktivitäten der Veteranengruppe und der Sektion. Am Anfang des neuen Jahres steht unter anderm die grundsätzliche Frage nach der zukünftigen Ausrichtung der Veteranengruppe im Raum, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Besetzung von Vakanzen im Vorstand.

Kurt Helfer, Obmann

**VON FRAUEN FÜR FRAUEN.**  
FRAUEN BERGSPORT- & OUTDOORSCHULE

GEMEINSAM NEUES LERNEN, ERLEBEN & GENIESSEN.

CHIXXONBOARD.CH

## Ressort Umwelt



Um unsere Mitglieder für Umweltthemen zu sensibilisieren, organisierte das Ressort Umwelt auch 2025 zwei Umwelttouren. Im September fand, gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten des SAC St. Gallen, eine faunistische Exkursion ins Weisstannental statt. Ziel war es, die röhrenden Hirsche zu erleben. Die Exkursion zu

den Windrädern am Griessee musste leider abgesagt werden, diese wird aber im Tourenprogramm 2026 noch einmal angeboten.

Die traditionelle Hüttenversorgungswanderung des SAC Bern brachte 187 Kilogramm Lebensmittel zur Gspaltenhornhütte und bot den 28 Teilnehmenden eine schöne Tour mit spannendem Austausch. Der Aufstieg erfolgte über die Gamchialp, als Zwischenstopp zum Aufladen von Käse und Sirup, und den Moränenweg. Unterwegs gab es Informationen zum Gletscherrückgang und zur Pflanzenwelt. Oben wurden die Helfer:innen vom Hüttenteam mit Suppe und Brot bewirtet. Die Aktion sparte ein Viertel eines Helikopterflugs und stärkte das Umweltbewusstsein, gerade im Zusammenhang mit Hüttenverpflegung und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Das Ressort Umwelt hat unsere Bibliothek mit den acht wetterfesten «EnviroTools» zu Natur- und Umweltthemen wie Vögel, Pflanzen, Gesteine, Wetter und Klimawandel ausgestattet. Ziel der Lernkarten ist es, das Bewusstsein für den Schutz alpiner Ökosysteme zu

stärken. Sie sind ohne Vorkenntnisse nutzbar und ideal für Tourenleiter:innen, Familiengruppen oder Ausbildungskurse. Die Karten fördern nachhaltiges Verhalten in den Bergen und können auf Wanderungen oder Hüttenaufenthalten eingesetzt werden. Sie sind in der Bibliothek des SAC Bern ausleihbar und teilweise auch auf unseren Hütten verfügbar.

Auf der Gaulihütte wurde im April 2025 eine Sprudelanlage installiert, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und die Klimastrategie des SAC (Netto-Null bis 2040) zu unterstützen. Mit der Anlage kann Sprudel aus lokalem Wasser hergestellt werden, wodurch Transportwege und Helikopterflüge reduziert, Lärm und Abfall verringert und CO<sub>2</sub> eingespart wird. Die Sprudelanlage wurde durch Spenden an der Ehrung der Jubilar:innen finanziert und gemeinsam mit der Hüttenkommission realisiert.

Das Thema alpine Solaranlagen beschäftigte das Ressort Umwelt auch 2025. Wir haben uns gegen die geplanten Photovoltaikanlagen bei der Rindere und auf der Morgeten ausgesprochen. Solche Projekte greifen massiv in sensible Hochgebirgslandschaften ein, gefährden Biodiversität und beeinträchtigen das Landschaftsbild. Wir setzen uns für eine Energiewende ein, die bestehende Infrastrukturen nutzt, statt Anlagen in die unerschlossene Wildnis zu bauen. Gerade auch wenn die Frage der Anschlussinfrastruktur nicht abschliessend geklärt ist. Zudem wurden die Bewilligungsverfahren teils im Schnellverfahren durchgeführt, ohne ausreichende Umweltverträglichkeitsprüfungen. Die Bau- und Energiedirektion des Kantons Bern hat unsere Beschwerde gegen die Solaranlage auf der Alp Morgeten im Oktober 2025 abgelehnt. Zusammen mit Mountain Wilderness und der Stiftung Landschaftsschutz hat der SAC entschieden, diesen Entscheid an das Verwaltungsgericht weiterzuziehen. Hauptkritikpunkte sind die fehlende Gesamtplanung und Umweltprüfung für die Stromableitung sowie die Eingriffe in sensible Landschaften. Das Verfahren ist aktuell hängig, ein Entscheid steht noch aus.

Auch dieses Jahr ist es möglich, einen freiwilligen Beitrag für sektionsinterne Projekte im Bereich Klimaschutz zu leisten. Bei der Einzahlung auf das Postcheck-Konto der Sektion Bern SAC 30-49-1 bitte den Vermerk «Klimafonds» verwenden. Für euer Engagement für die Umwelt bedanken wir uns herzlich und freuen uns schon jetzt auf rege Teilnahme an der Hüttenversorgungswanderung 2026 oder einer anderen Umwelttour.

Dann in persönlicher Sache: Nach sieben Jahren habe ich die Leitung des Ressorts Umwelt per Ende 2025 abgegeben. Ich freue mich, zwei kompetente Nachfolgerinnen für das Amt gefunden zu haben, und möchte die Gelegenheit nutzen und allen Menschen herzlich danken, mit welchen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten, debattieren, Bergspörtlen, mich austauschen und lernen durfte! Merci vielmal!

Annika Winzeler, Ressort Umwelt



Selfies Kitsch und Gipfelsteine  
Ab 14. März 2026

Alpines Museum der Schweiz  
Helvetiaplatz 4, Bern

# Ressort Support



## Anlässe



Im vergangenen Jahr 2025 wurde im Ressort Support eine personelle Veränderung in einem für unsere Sektion wichtigen und für die Mitglieder sichtbaren Bereich gemeistert: Stefanie Röhli hat die Verantwortung für die Sektionsanlässe an Sandra Bürki übergeben. Für weitere Informationen verweise ich auf die Stabübergabe, möchte aber auch an dieser Stelle Stefanie für ihren langjährigen engagierten Einsatz danken und Sandra viel Erfolg in ihrer neuen Funktion wünschen.

## Clublokal



Uli Winkelmann hat sich in seinem ersten Jahr als Leiter Clublokal sehr gut eingelebt und sich umsichtig um die vielfältigen Aufgaben und Anfragen gekümmert. Wir wissen unser Clublokal in guten Händen und empfehlen eine Buchung, auch für private Anlässe.

## IT



Im Bereich der IT war im 2025 weiterhin Christian Knechtli wirksam und stand der Sektion mit Rat und Tat zur Seite. Auch für die Sektion Bern ist eine verlässliche IT-Infrastruktur unerlässlich. Dies wurde uns im vergangenen Jahr leider vor Augen geführt, als unser externer Dienstleister für die E-Mail-Kommunikation über mehrere Wochen ausgefallen ist. Am Ende konnte die Sektion alle Dienstleistungen erbringen und alle Aufgaben erledigen, jedoch war der Mehraufwand für uns alle beträchtlich.

## Sekretariat



Das Sekretariat hat neben den Routinearbeiten wie Post erledigen, Anfragen bearbeiten und Buchhaltung insbesondere das Präsidium und die Anlässe unterstützt. Ausserordentliche Aufgaben im Vorjahr waren die Mitarbeit bei der Überarbeitung der Statuten und Reglemente, die Prozessoptimierung des Zahlungsablaufs sowie diverse Arbeiten im Zusammenhang mit der Anfang 2025 eingeführten Sharepoint-Ablage, zum Beispiel User-Management oder Schulungen.

## Protokoll



Als unverzichtbare Stütze der Vorstandsarbeit haben sich wieder Christine Becher und ihre Stellvertreterin Zarina Mehmedagic erwiesen, die die nicht immer einfachen Themen und Diskussionen der Vorstandssitzungen in klar strukturierten Protokollen zusammengefasst und die Entscheide dokumentiert haben.



Ebenso hat sich Daniel Dummermuth wieder als kompetenter Protokollant der Sektions- und Hauptversammlungen bewährt.

## Mitgliederdienst



Anfang 2025 wurde von Seiten der Geschäftsstelle des Zentralverbands ein neues IT-Portal zur Mitgliederverwaltung eingeführt. In der Initialphase führte dies zu vermehrten Anfragen, da es beispielsweise noch nicht für alle Mitglieder selbstverständlich ist, dass der Mitgliedsausweis selbst abgerufen werden muss, falls eine Papierversion gewünscht wird. Das Sekretariat und der Mitgliederdienst haben hier gerne Orientierung gegeben und unterstützt. Das neue IT-Portal stellt den Mitgliedern einen einfachen Zugang zu ihren eigenen Mitgliedsdaten zur Verfügung. Von den Mitgliedern wurde die Möglichkeit, verschiedene Anliegen einfach und unkompliziert selbst zu erledigen, sehr gut angenommen. Im Verlauf des Jahres wurde so der Mitgliederdienst von Aufgaben der Datenerfassung entlastet und konnte mehr Zeit für die inhaltliche Mitgliederbetreuung verwenden. Diese Entwicklung wird begrüsst und der Dank geht an alle Mitglieder, die diesen zukunftsweisenden Weg aktiv mitgehen.

Für den Jahresrückblick des Archivs und der Bibliothek verweise ich auf die entsprechenden Berichte von Thomas Schmid und Tobias Ledergerber.

Ich freue mich, dass ich mich auch im Jahr 2026, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und dem Ressort Support, für unsere Sektion Bern einsetzen kann, und danke für das entgegengebrachte Vertrauen.

Klaus Rapp, Vorstand Support

# Mitgliederbewegungen

Vom 1.1.2025 bis 31.12.2025

## Mitgliederveränderungen

Total Mitglieder am 1.1.2025	7600
Eintritte 2025	718
Austritte 2025	597

## Zusammensetzung des Mitgliederbestands

Total Mitglieder am 31.12.2025	7721
davon männlich	4131
davon weiblich	3583
davon divers	7

## Mitglieder nach Alter

06–17 Jahre	624
18–22 Jahre	219
23–35 Jahre	1384
36–50 Jahre	2285
51–60 Jahre	1339
61+ Jahre	1870

## Mitglieder nach Kategorie

Einzel	4674
Familie	1083
Frei Familie	1121
Frei Kind	520
Jugend	323



Erfreulicherweise ist die Sektion Bern SAC im vergangenen Jahr 2025 um 121 Mitglieder gewachsen, was eine für die Organisation verkraftbare Entwicklung darstellt. Bemerkenswert ist, dass in allen Mitgliederkategorien ein Wachstum stattgefunden hat. Bei der Mitgliederstruktur fanden keine erwähnenswerten Verschiebungen statt. Es ist sehr schön zu sehen, dass die Angebote und Dienste unserer Sektion Bern für immer mehr Bergsportbegeisterte attraktiv sind.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

# Bibliothek



Auch im Jahr 2025 wurden regelmässig Karten und Führer ausgeliehen. Die Zeit der papierenen Bücher und Karten ist also noch nicht vorbei. Es wäre ja auch schade, wenn unsere Bestände nicht benutzt würden. An der Zusammensetzung der Bibliotheksgruppe hat sich nichts geändert. Noch immer sind Brigitte Gilgen für die Bücher, Jürg Renner für die SAC-Publikationen und ich selber für die Kartenbeschaffung zuständig.

Hier einige der Bücher, die im Jahr 2025 angeschafft wurden:

- Meier: Griechenland, 60 Touren auf dem nördlichen Festland
- Rettstatt: Französischer Jura – 50 Touren in der Franche-Comté
- Siegrist: Pyrenäenwanderer
- Zahel: von Hütte zu Hütte Bayerische Alpen
- Sertori: Alpine Ice Band 2
- Capuccio: Di Roccia di Sole

## Neubeschaffung von Landeskarten im Jahr 2025

Die Swisstopo hat bei den Schneesporkarten neu eingeführt, dass der ganze Satz von 43 Karten jährlich aktualisiert herausgegeben wird. Das heisst, dass wir jedes Jahr über die aktuellsten Schneesporkarten verfügen werden. Dabei gibt es zwölf neue Schneesporkarten mit folgenden 400er-Nummern:

426S Speer, 435S Hochstuckli, 438S St. Antönien, 444S Glauberberg, 452S Gastlosen, 460S Piz Sesvenna, 471S Les Cornettes de Bise, 476S Monte Tamaro, 477S Camoghe, 478S Piz de la Margna, 493S Grand Combin, 494S Monte Rosa.

Ausserdem wurden die zwei bisherigen Karten 469S Val Poschiavo und 492S Mont Blanc aktualisiert.

Die Gebiete der neuen Schneesporkarten kann man auf der Homepage von Swisstopo einsehen:

<https://www.swisstopo.admin.ch/de/schneesporkarten-1-50-000>

Folgende Wanderkarten wurden im Jahr 2025 aktualisiert:

223T Delémont, 233T Solothurn, 238T Montafon, 243T Bern, 247T Sardona, 248T Prättigau, 249T Tarasp, 253T Gantrisch, 254T Interlaken, 255T Sustenpass, 256T Disentis, 257T Safiental, 258T Bergün, 263T Wildstrubel, 267T San Bernardino, 268T Julierpass, 277T Roveredo sowie 459T Nationalpark 469T und Val Poschiavo.

Zudem wurden noch rund 30 Landeskarten LK25 aktualisiert.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass im Gestell der Karten auf dem zweituntersten Tablar rechts ausgemusterte Führer-Bücher und Karten zum Mitnehmen vorhanden sind.

Tobias Ledergerber, Bibliotheksverantwortlicher

## Archiv



Die Nachfrage nach dem Archiv hielt sich auch 2025 im üblichen Rahmen, drei Personen haben im Lesesaal der Burgerbibliothek Archivalien benutzt, vier Anfragen wurden schriftlich beantwortet. Neu ins Archiv integriert wurden drei Hüttenbücher des Chalets Teufi für die Jahre 2016–2025.

Nachdem die Sektion 2024 den Nachlass von Gottlieb Studer (1804–1890) der Burgerbibliothek geschenkt hatte, wurde er 2025 katalogisiert, die Bergpanoramen wurden digitalisiert und online gestellt, Näheres dazu in einer der nächsten Ausgaben der Clubnachrichten.

Immer noch bin ich gerne für euch da, wenn ihr Dokumente ins Archiv geben möchtet oder eine historische Auskunft braucht (thomas.schmid@burgerbib.ch).

Thomas Schmid, Archivar



Links: 1907 fand das Central-Fest des SAC in Bern statt, die Menükarte dazu gestaltete die Malerin und Alpinistin Hanni Bay (1885–1978) – ausgerechnet in dem Jahr, als die Abgeordnetenversammlung gegen den Antrag des Central-Comités die «Mitgliedschaft von Damen» ausschloss... Signatur: GA SAC Bern 95.  
Rechts: Noch eine schöne Grafik von Hanni Bay.

## Ressort Kommunikation



Das Jahr 2025 verlief aus Sicht des Ressorts Kommunikation stabil und ohne aussergewöhnliche Ereignisse, was durchaus positiv ist. Medienarbeit war kaum nötig, da sich glücklicherweise keine Unglücke ereigneten, von denen die Sektion direkt betroffen gewesen wäre. Personell sind wir mit meiner Stellvertreterin Sabine Schumacher, unserem Webmaster Bennet Breier und mir ein eingespieltes Team. Meinen beiden Teamgspänli danke ich an dieser Stelle herzlich für ihre tatkräftige, zuverlässige Unterstützung! Vielleicht gibt es ja statistisch gesehen etwas zu vermelden – allerdings, und zwar grad mehreres! So sind die Clubnachrichten im letzten Jahr dicker geworden. Dank zahlreicher Tourenberichte, die wir jeweils ungern ablehnen und letztes Jahr bei weitem nicht komplett abdrucken konnten, haben wir vier Ausgaben mit je 48 Seiten produziert. 2023 waren es vier Ausgaben à 40 Seiten, 2024

blieben wir bei je 36 Seiten stehen. Da bin ich doch gespannt, was das neue Jahr diesbezüglich bringt, und bedanke mich im Voraus – und rückwirkend – auch bei den Schreiberlingen unserer unterhaltensamen Tourenberichte.

Bei den Newslettern waren wir hingegen schlanker unterwegs. Hier hatten wir 2024 einen Peak mit elf Newslettern, während wir 2023 und 2025 deren sechs versendet haben. Das lag grundsätzlich daran, dass es viel Aktuelles zu berichten gab, insbesondere natürlich über das 100-Jahre-JO-Fest und die Eröffnung der Kletterbrücke. Die Kletterbrücke führt neben den Hütten auch die Zugriffsstatistik auf die Website an, wenn man die Startseite mal weglässt. Diese beiden Themen vereinen fast die Hälfte aller Zugriffe auf sich. Ich gehe davon aus, dass unser Online-Tourenportal all diese Zahlen in den Schatten stellt, leider haben wir dazu keine Daten.

Irene Rietmann, Leiterin Kommunikation

# Rettungsstation Kiental/Suld

Die SAC-Rettungsstation Kiental/Suld wurde im vergangenen Jahr zu acht Einsätzen aufgeboden, dennoch waren kaum terrestrische Retter:innen im Einsatz. Meist konnten die Einsätze durch Helikoptercrews und Spezialisten (RSH) ausgeführt werden. So waren bei den beiden Lawineinsätzen am Bundstock und am Morgenhorn auch nur Helikoptercrews und Spezialisten (RSH und Lawinenhunde) im Einsatz. Die terrestrischen Retter:innen waren in Bereitschaft, wurden aber dann nicht benötigt.

Im vergangenen Jahr waren bei drei Einsätzen Hunde zu retten oder zu suchen. Zweimal nur der Hund und einmal waren am Dreispitz zwei blockierte Personen mit Hund zu evakuieren.

Unsere Canyoning-Spezialisten waren bei zwei Einsätzen im Tessin und in Lauterbrunnen involviert.

Das Gelände-Suchhunde-Team war bei einer Personensuche in Sigriswil im Einsatz.

Im Juli halfen sieben Retter:innen als Sicherheitsposten beim Eiger Ultra Trail.

Im Juni und im Oktober führten wir zusammen mit dem Bergführerverein Kandertal und der Rettungsstation Lauterbrunnen Sanierungsarbeiten an der Gamchilücke aus. Auf der Nordseite entfernten wir loses Material und montierten wo nötig Stahlbügel. Auf der Südseite wurde der Weg ostwärts in die Flanke verlegt und markiert. Die steinschlaggefährdete Rinne muss so nicht mehr begangen werden.

## Rettungsübungen

Unsere sechs internen Übungen verliefen unfallfrei. Danke für die Disziplin der Retter:innen und für die super Arbeit der Postenchefs.

## Personelles

Wir zählen 31 aktive Retter:innen und stehen personell gut da. Wir bekommen jährlich mehrere neue Anfragen, sind aber im Moment zurückhaltend mit den Zusagen. Bewerber:innen können sich auf eine Warteliste setzen lassen.

## Ausblick 2026

Sieben Übungen gemäss Jahresprogramm sind geplant. Am 29. August 2026 findet die gemeinsame Übung mit den Rettungsstationen Kandersteg und Adelboden statt. Dieses Jahr dürfen wir diese Übung organisieren. Ausserdem stehen die Evakuierungsübungen mit der Niesenbahn und der Rams-lauenenbahn an.

Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Vielen Dank der SAC-Sektion Bern und den Gemeinden Aeschi, Krattigen und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen, Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental/Suld

Einsatzstatistik	2025	Vorjahr
Total Aufgebote	8	6
RSH-Einsätze mit Helikopter	5	3
Einsätze terrestrisch	0	2
Tierrettungen terrestrisch	2	0
Abklärungen	1	1
Personen in Not	9	7
Leicht- oder unverletzt	5	3
Verletzt	3	4
Tot	1	0
Tiere	3	0
<b>Aufgebote Fachspezialisten für andere Regionen</b>		
Canyoning	2	2
GS-Hunde	1	0

Einsätze der Rega oder der Air- Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten.



Sanierung Gamchilücke. Bild: H. Christen.



Hudelwetter. Bild: Harold Meyer.

## Fotogruppe



Das Vereinsjahr der Fotogruppe begann traditionsgemäss mit unserem Essen. Die Suche nach geeigneten Restaurants gestaltet sich dabei zunehmend als Herausforderung.

Anschliessend blickten wir fotografisch auf die *besten Bilder des Jahres 2025* zurück. Immer wieder beeindruckt das breite Spektrum, das unsere Mitglieder abdecken. Zudem wurden Fotos vom Besuch im Museum Franz Gertsch präsentiert – auch hier gab es vielfältige Eindrücke zu geniessen.

Die *Exkursion zur Bütschelegg* für die Sternfotografie wurde aufgrund der dichten Wolken zu einem vorwiegend kulinarischen Ausflug. Dafür blieb uns umso mehr Zeit für den gegenseitigen Austausch. Im März stellten wir die *Foto-Dominos* vor und diskutierten sie. Eine spannende Idee, die wir 2026 wieder aufgreifen werden. Danach präsentierten die Mitglieder ihre Schweden-Bilder unter dem *Motto «mein Schweden»*. Wer bisher noch nicht dort war, wurde bestimmt zu einer Reise inspiriert. Der Anlass wurde durch feine Zimtschnecken nach schwedischem Rezept versüsst.

Die *Exkursion ins Wankdorf-City* bei blauem Himmel und harten Kontrasten stellte hohe fotografische Ansprüche. Die Architektur ist kühl und streng strukturiert, bietet aber gleichzeitig viele interessante Motive. *Summer in the City* war unser nächster Anlass. Zum Start der Frauen-Fussballeuropameisterschaft herrschte in der Stadt beste Stimmung, was uns viele spannende Begegnungen und wieder Zeit für die Pflege der Freundschaften bot. Die *Exkursion* mit Übernachtung auf dem *Brienzer Rothorn* war bei der Hitze im Flachland eine willkommene Abkühlung. Der Himmel war dunstig und der Meteorschauer der Perseiden wurde vom fast vollen Mond häufig überstrahlt – doch das Rothorn ist einen Besuch wert.

Neben den eindrucksvollen Rothorn-Bildern wurden am darauffolgenden Anlass auch die Ergebnisse zum Thema *«Doppelbelichtungen»* präsentiert – eine wunderbare Möglichkeit, sich kreativ auszutoben und zu experimentieren.

Es folgte das Thema *«Print»*. Das bekannte Sprichwort *«Erst ein gedrucktes Foto ist ein richtiges Bild»* gilt nach wie vor. Ein schön gedrucktes Foto in den Händen zu halten, bereitet einfach Freude. Im Oktober führte uns die *Exkursion in den Botanischen Garten Bern* – gut geschützt in den Glashäusern, während sintflutartige Regenfälle niedergingen.

Der November gab es zwei Bilderpräsentationen: eine über die Flora und Fauna von Namibia und eine über eine kurze Reise in die Provence. Die Beurteilung der *46 Wettbewerbsbilder zum Thema «Regen»* fiel nicht leicht. Alle, die teilgenommen haben, sind auch ein bisschen Sieger. Auch wenn es nicht auf die ersten Plätze gereicht hat. Die Bilder wurden für die Beurteilung das erste Mal bereits in den Bilderrahmen präsentiert.

Das *Wettbewerbsthema für 2026 lautet «minimalistisch»*, ich denke dies gilt nicht für das Jahresprogramm, das wir zusammengestellt haben. Eine *Exkursion* nach Wetzlar in die *Leica World* ist selbst für Nicht-Leica-Besitzer ein Erlebnis. Die stattliche Anzahl der Teilnehmenden zeigte, wie attraktiv dieses Ziel ist. So verging das Jahr wie im Flug, und wir befinden uns bereits wieder mitten in der Hauptversammlung.

Ich danke allen herzlich – insbesondere dem Vorstand – für ihr Engagement im vergangenen Jahr und freue mich mit euch auf ein abwechslungsreiches neues Vereinsjahr.

Richard Kunz, Präsident Fotogruppe

## Bern im Spiegel der Menschen, die es prägen

*Am 25. Oktober 2025 traf sich der erweiterte Vorstand des SAC Bern zum traditionellen Vorstandstag, dem Dankeschön der Sektion an die Ehrenamtlichen und ihre Partnerinnen und Partner.*

Eine beachtliche Zahl der Gäste traf sich auf der Grossen Schanze zu einer kurzweiligen Stadtführung, die von hier hinunter zum Läuferplatz führte, wo wir weitere Ehrenamtliche zum Apéro im Restaurant Casa Novo trafen. Das Abendessen, so viel schon vorweg, nahm dann die beachtliche Gruppe im Restaurant Rosengarten ein.

Es war nicht Stadtführungswetter an diesem regnerischen Samstag, aber es hudelte auch nicht so schlimm, dass das Regengetrommel Martin Koelbings Stimme übertönt hätte. Martin, als ehemaliger Pfarrer ein geübter Redner und Geschichtenerzähler, stellte einzelne Menschen, die im Grossen oder Kleinen die Stadt und ihre Geschichte geprägt haben, ins Zentrum seiner Führung. Begonnen bei Sämi, der dank der Erfindung des Taktfahrplans die Bahn gegenüber dem Auto wettbewerbsfähig behalten wollte, über Anna, die mit 17 Jahren von Russland an die Universität Bern reiste, um hier als erste Frau ihren Wissensdurst zu stillen, ging es weiter zu einem engagierten AIDS-Aufklärer, hin zu wichtigen Vermittlern (zwischen den Generationen, den Religionen, Stadt und Land, ...), einem Pöstler

des Bundeshauses und Betreuer von Randständigen, um mit Bundesrat Karl Schenk, der sage und schreibe 31 Jahre im Amt verblieb, abzuschliessen. Martin brachte uns die vielseitigen Geschichten dieser Menschen einfühlsam und anschaulich nahe. Abschliessend gab er uns zwei Gedanken mit, beliebig zum Einsticken in die Wanderjacke oder den Rucksack: Wir sind unbedeutend wie ein Sandkorn, und doch ist jeder ein Mosaikstein, welcher die Welt mitgestaltet. Danke, Martin, für deine inspirierende Führung! Stets mit einem Blick auf die Uhr hast du uns pünktlich zum Apéro ins Casa Novo zu den anderen Gästen geleitet.

Stefanie Röthlisberger organisierte zum letzten Mal diesen Tag, bevor sie Ende 2025 die Verantwortung für die Anlässe der Sektion an Sandra Bürki übergab. Wie immer hatte sie ein gutes Händchen für schöne Lokale und ein kulinarisches Verwöhnprogramm. Herzlichen Dank auch dir, Stefanie. Die ausführliche Würdigung deiner Arbeit finden die Leserinnen und Leser auf Seite 13 Stabübergaben.

Irene Rietmann, Leiterin Ressort Kommunikation



Unter den nassen Regenschirmen war die Stimmung bestens! Bild: Christian Fritz.



Martin Koelbing stellte uns verschiedenste Persönlichkeiten Berns vor. Bild: Christian Fritz.

**BIO**  
TERRA

FACHBETRIEB

PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen

079 687 70 13 | bolz-gartenbau.ch

**BOLZ GARTENBAU**  
*naturnähe  
Gärten*

# Dein Weg im Schnee – mit swisstopo 43 neue Schneesportkarten

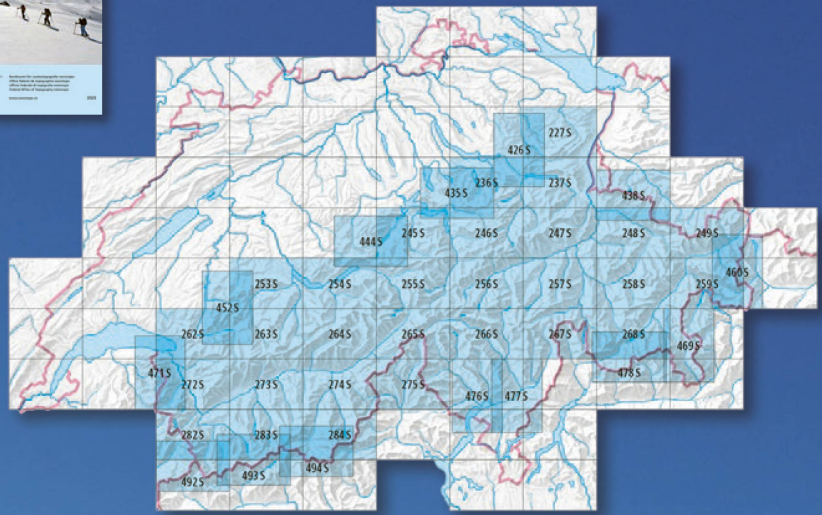



Foto: Nicole Schelbert, Muotathal

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo  
[www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch)

[swisstopo.ch/ski](http://swisstopo.ch/ski)



# Veranstaltungskalender

Allfällige Änderungen sind immer aktuell auf unserer Website aufgeschaltet, unter [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch).



## Laufende Ausstellungen

Bis 19.4.26	Wenn Berge rutschen: Glarner:innen reden über den Wandel	ALPS
Bis 31.5.26	Grönland in Sicht! Perspektiven auf ein koloniales Erbe	Bernisches Historisches Museum
Bis 5.7.26	Panorama Schweiz. Von Caspar Wolf bis Ferdinand Hodler	Kunstmuseum Bern
Bis 16.8.26	Grönland. Alles wird anders.	ALPS

## Februar

25.2.26	Film+Diskussion	Zahir – The Future Of Climbing	19.00–21.00 Uhr, ALPS
25.2.26	Vortrag	ÜberLeben – Reinhold Messner live	19.45–22.00 Uhr, Hotel National, Bern
26.2.26	Vortrag	ClimbAid: Klettern als Zufluchtsort	19.00–20.30 Uhr, ALPS

## März

4.3.26	<b>Sektionsversammlung</b>	<b>Sektionsversammlung Bern SAC</b>	<b>19.30–21.00 Uhr, Kongresszentrum Kreuz</b>
4.3.26	Film+Diskussion	Requiem in Weiss – Das würdelose Sterben unserer Gletscher	19.00–1.15 Uhr, ALPS
10.3.26	Film+Diskussion	SAC-Frauen-Expeditionsteam in Grönland	19.00–21.00 Uhr, ALPS
26.3.26	<b>Vortrag+Diskussion</b>	<b>Wenn sich «z'Bärg ga» verändert: Bergsport 2025 Kooperation des ALPS und SAC Bern</b>	<b>18.30–20.00 Uhr, ALPS</b>

## April

13.4.26	Treff	Senior:innen-Gruppe	14.00 Uhr
23.4.26	Vortrag	Zof Reyeh: Queer, inklusiv	19.00 Uhr–20.30 Uhr, ALPS
30.4.26	Flohmarkt	Alpinflohmi mit SAC-Bern-Sektionstisch – auch für deine Sachen! (Für weitere Infos siehe Veranstaltungen auf der Website.)	17.45–21.00 Uhr, ALPS

## Mai

9.5.26	Führung+Diskussion	Selfie-Hotspot und Massentourismus. Spaziergang rund um den Zytglogge	11.45–13.15 Uhr, Org. vom ALPS, Details s. <a href="http://alps.museum">alps.museum</a>
13.5.26	Film	We are Football – Geschichte der grönländischen Nati	19.30–21.00 Uhr, ALPS

## Juni

15.6.26	Workshop	Workshop Würsten: Kreiere dein eigenes Souvenir! Delikatessen als Souvenir, diesmal selbstgemacht	17.00–19.30 Uhr, ALPS
28.6.26	Familie im Museum	Arktis-Sonntag: Mit der Familie in die Arktis	10.00–14.00 Uhr, ALPS, Details s. <a href="http://alps.museum">alps.museum</a>